

**Evaluationsbericht**  
**Qualitätseinschätzung des Ganztags**  
**durch die Hamburger Schulinspektion**  
**Ergebnisse einer Pilotierungsphase im Rahmen der**  
**Schulbesuche von Oktober 2021 bis Februar 2022**

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung

Dr. Andrea Albers (BQ 11-W1)

Anna-Lena Girelli (BQ 11-W3)

Stephanie Graw-Krausholz (BQ 11-W2)

Berichtslegung unter Mitarbeit von:

Neele Carstensen (BQ 11-SHK9), Michelle Karbaum (BQ 11-SHK4),

Christoph Kulicke (BQ 11-SHK1), Ulrike Moser (BQ 11-3), Johannes Peplow (BQ 11-SHK5),

Stefanie Schmidt (BQ 11-11), Clemens Voigt (BQ 11-SHK6)

<https://www.hamburg.de/bsb/ifbg/>

Hamburg, April 2022

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                      |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Einleitung .....                                                                     | 4  |
| 1 Zentrale Erkenntnisse im Überblick .....                                           | 5  |
| 2 Überblick zur Stichprobe .....                                                     | 6  |
| 3 Inhaltliche Erkenntnisse über die Qualität des Ganztags .....                      | 8  |
| 3.1 Ganzttag gestalten .....                                                         | 9  |
| 3.2 Kooperation im Ganzttag gestalten .....                                          | 12 |
| 3.3 Verantwortungsübernahme der Schulleitung im Ganzttag .....                       | 14 |
| 3.4 Zufriedenheit der Adressat*innen mit den ganztägigen Angeboten .....             | 15 |
| 4 Einschätzungen zur Funktionalität des pilotierten Verfahrens .....                 | 18 |
| 4.1 Rückmeldungen der besuchten Schulstandorte .....                                 | 20 |
| 4.2 Rückmeldungen der Mitwirkenden .....                                             | 24 |
| 4.3 Einschätzungen des Inspektionsteams .....                                        | 26 |
| 5 Erstes Fazit zur pilotierten Qualitätseinschätzung .....                           | 30 |
| 6 Stellungnahme der Verbände der Jugendhilfe .....                                   | 31 |
| 7 Anlagen .....                                                                      | 34 |
| 7.1 Pilotierte Qualitätsbereiche und pilotierte Instrumente .....                    | 34 |
| 7.2 Qualitätseinschätzung aller Qualitätsbereiche nach Schul- und Ganztagsform ..... | 35 |
| 7.3 Rücklaufquoten Fragebögen und Feedbackbogen .....                                | 37 |
| 7.4 Fragebogenitems .....                                                            | 39 |
| 7.5 Beobachtungsbereiche .....                                                       | 51 |

## Einleitung

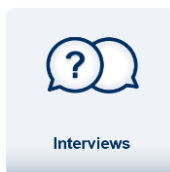
Die Hamburger Schulinspektion hat auf Grundlage des 2019 überarbeiteten Orientierungsrahmens Schulqualität<sup>1</sup> ihre Qualitätsbereiche zur Einschätzung der Qualität der ganztägigen Bildung an Hamburger Schulen erweitert. Im Rahmen der Schulbesuche von Oktober 2021 bis Februar 2022 wurde das zur Qualitätseinschätzung im Ganztags weiterentwickelte Verfahren samt entsprechender Instrumente an 22 Schulen pilotiert. Dazu zählen:



- die *Beobachtung von außerunterrichtlichen offenen, gewählten und lernunterstützenden Angeboten* unter Einbindung von Ganztagsbeobachter\*innen aus der Hamburger Ganztagspraxis,



- die *Erweiterung der schriftlichen Befragung* von Schüler\*innen, Erziehungsberechtigten und Pädagog\*innen um Aspekte der ganztägigen Bildung sowie die erstmalige Befragung von Mitarbeiter\*innen von Kinder- und Jugendhilfeträgern und Honorarkräften,



- ein *Ganztagsinterview* mit Mitarbeiter\*innen, die ganztägige Bildungsangebote gestalten.

Vor der Pilotierung wurde das Verfahren zur Qualitätseinschätzung in mehreren Resonanzrunden mit Akteuren der Hamburger Ganztagspraxis reflektiert und weiterentwickelt; unter anderem mit Schulleitungen, Ganztagskoordinator\*innen, Mitarbeiter\*innen von Jugendhilfeträgern und -verbänden, Erziehungsberechtigten und dem Ganztagsreferat der BSB (B 24). Der vorliegende Evaluationsbericht fasst die Erfahrungen aus der Pilotierung zusammen und beantwortet zwei Leitfragen:

- Was hat die Schulinspektion über die Qualität des Ganztags an den in die Pilotierung einbezogenen Schulen herausgefunden? (Kapitel 3)
- Inwiefern hat sich das pilotierte Verfahren zur Qualitätseinschätzung des Ganztags im Rahmen der Schulinspektion als funktional erwiesen? (Kapitel 4)

Zuvor werden die zentralen Erkenntnisse zusammengefasst (Kapitel 1) und die realisierte Stichprobe beschrieben (Kapitel 2). Abschließend zieht die Schulinspektion ein Fazit hinsichtlich der regelhaften Qualitätseinschätzung des Ganztags an GTS (Kapitel 5) und Vertreter\*innen von Jugendhilfeträgern nehmen Stellung zur Pilotierung (Kapitel 6).

---

<sup>1</sup> Behörde für Schule und Berufsbildung (2019): Orientierungsrahmen Schulqualität. Vollständig überarbeitete und erweiterte Fassung. Abrufbar unter: <https://www.hamburg.de/contentblob/3874838/e304801ad4f32dd9f032466c7b3910c2/data/orientierungsrahmen-2019.pdf>

# 1 Zentrale Erkenntnisse im Überblick

## *Erkenntnisse über die Qualität des Ganztags an den in die Pilotierung einbezogenen Schulen*

An den 22 inspizierten Schulen schätzt die Schulinspektion die Qualität des Ganztags in allen Qualitätsbereichen durchschnittlich als „gut erfüllt“ ein. Dieses Ergebnis kann dahingehend interpretiert werden, dass es den Pädagog\*innen auch während der pandemischen Einschränkungen „im Großen und Ganzen“ gelingt, ein qualitativvolles Angebot für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Die Schüler\*innen bewerten die Freizeitangebote an ihren Schulen im Durchschnitt ebenfalls positiv, wobei die Schüler\*innen an den besuchten Grundschulen die Angebote besser als die Schüler\*innen an den Stadtteilschulen bewerten. Zu beobachten wäre, inwiefern sich diese Tendenz fort schreibt und sich daraus Reflexionsanlässe hinsichtlich altersangemessener Ganztagsangebote ergeben. Im Mittel schätzen die Schüler\*innen an allen Schul- und Ganztagsformen die Fürsorglichkeit der Betreuer\*innen sowie die Kursangebote positiver ein als ihre Möglichkeiten zur Mitbestimmung und die Mittagessenssituation. Die befragten Erziehungsberechtigten geben im Mittel an, „eher“ mit dem jeweiligen Ganztagsangebot zufrieden zu sein. Zudem wird im Schulformvergleich deutlich, dass sich die unterrichtlich und außerunterrichtlich tätigen Pädagog\*innen an Grundschulen regelmäßiger austauschen als an den Gymnasien und Stadtteilschulen. Auch hier wäre zu beobachten, inwiefern sich diese Tendenz bestätigt und daraus gegebenenfalls Konsequenzen für gemeinsame Professionalisierungsangebote von unterrichtlich und außerunterrichtlich tätigen Pädagog\*innen ableiten lassen.

## *Erkenntnisse über das zur Qualitätseinschätzung pilotierte Verfahren*

Die Rückmeldungen aller besuchten Schulen und mitwirkenden Akteursgruppen fallen überwiegend positiv aus. Sie befürworten eine Qualitätseinschätzung des Ganztags im Rahmen der Schulinspektion an GTS und perspektivisch an GBS. Für die anstehende Entwicklung einer regelhaften Qualitätseinschätzung an GTS müssen allerdings sowohl das Verfahren als auch die pilotierten Instrumente noch optimiert werden. Die Evaluation zeigt, dass die aktuelle Anlage des Ganztagsinterviews und die überwiegend auf ein kurzes Zeitfenster beschränkte Beobachtung von außerunterrichtlichen Angeboten noch nicht in Gänze funktional für die Qualitätseinschätzung sind. Zudem melden alle Akteursgruppen zurück, dass die Fragebögen zu lang sind. Die Herausforderung besteht weiterhin darin, ein standardisiertes und zugleich flexibles Verfahren zu entwickeln, das den vielfältigen Ganztagsausformungen in Hamburg einerseits und einer übergreifenden Qualitätssicherung andererseits gerecht wird. Als Bereicherung hat sich dabei auf allen Seiten die Zusammenarbeit mit Ganztagsbeobachter\*innen herausgestellt. Sie brachten ihre Erfahrungen aus der Hamburger Ganztagspraxis in die Qualitätseinschätzung der besuchten Schulen ein und setzten sich zugleich durch den Einbezug in die Schulinspektion reflexiv mit Qualitätskriterien eines gelingenden Ganztags auseinander.

## 2 Überblick zur Stichprobe

Das entwickelte Verfahren zur Qualitätseinschätzung im Ganzttag konnte an 22 Schulen, die ihren Ganzttag als GTS gestalten, pilotiert werden. Hierbei konnte sowohl jede Schulform mindestens vier Mal und jede Ganztagsform mindestens ein Mal berücksichtigt werden (siehe Abbildung 1)<sup>2</sup>. Die Pilotierung erfolgte im Rahmen der regelhaft anstehenden Schulinspektionen an diesen Schulen.

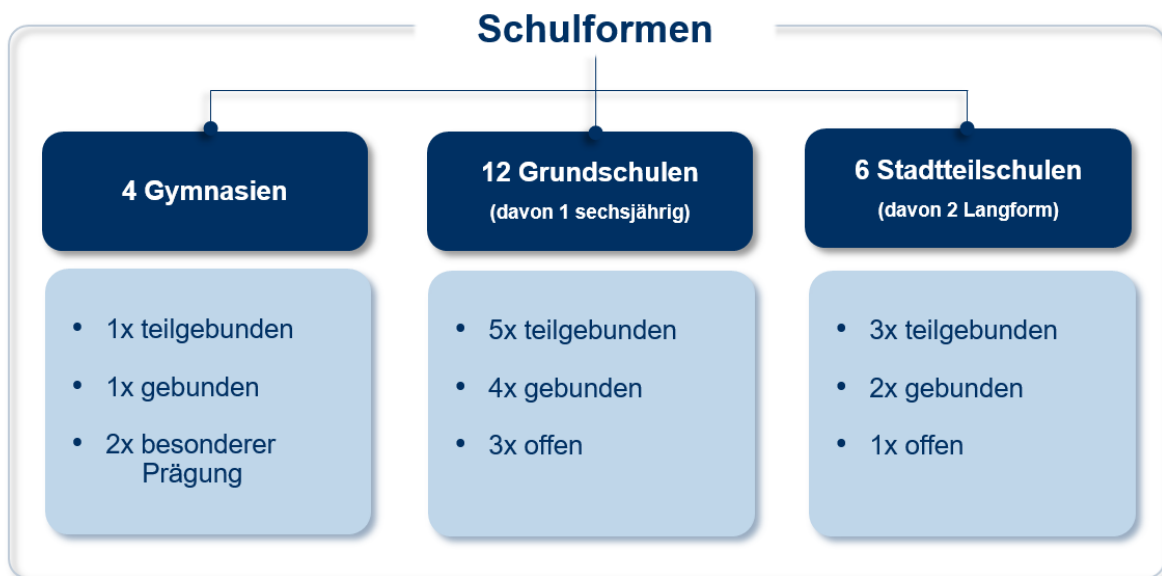


Abbildung 1: Verteilung der 22 Schulen nach Schul- und Ganztagsform.

15 der 22 Schulen gestalten den Ganzttag mit Jugendhelfeträgern. Von jedem der sechs Verbände der Kinder- und Jugendhilfe, deren Träger und Mitarbeiter\*innen in Hamburg an GTS-Standorten tätig sind, wurde mindestens ein Standort einbezogen (siehe Abbildung 2). Entsprechend ihrer Anzahl von GTS-Standorten wurden der Paritätische Wohlfahrtsverband mit 5 Standorten (von insgesamt 27 Standorten) und die Arbeiterwohlfahrt e.V. mit 3 Standorten (von 13 GTS-Standorten) berücksichtigt<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> Eine Ausnahme stellt die Organisationsform „offene GTS als Gymnasium“ dar. In dieser Organisationsform arbeitet laut des Controllingberichts von B 24 nur ein Hamburger Gymnasium, was aus organisatorischen Gründen im Pilotzeitraum nicht besucht werden konnte.

<sup>3</sup> Die statistischen Angaben beruhen auf dem Controllingbericht aus B 24 aus 02/2021.

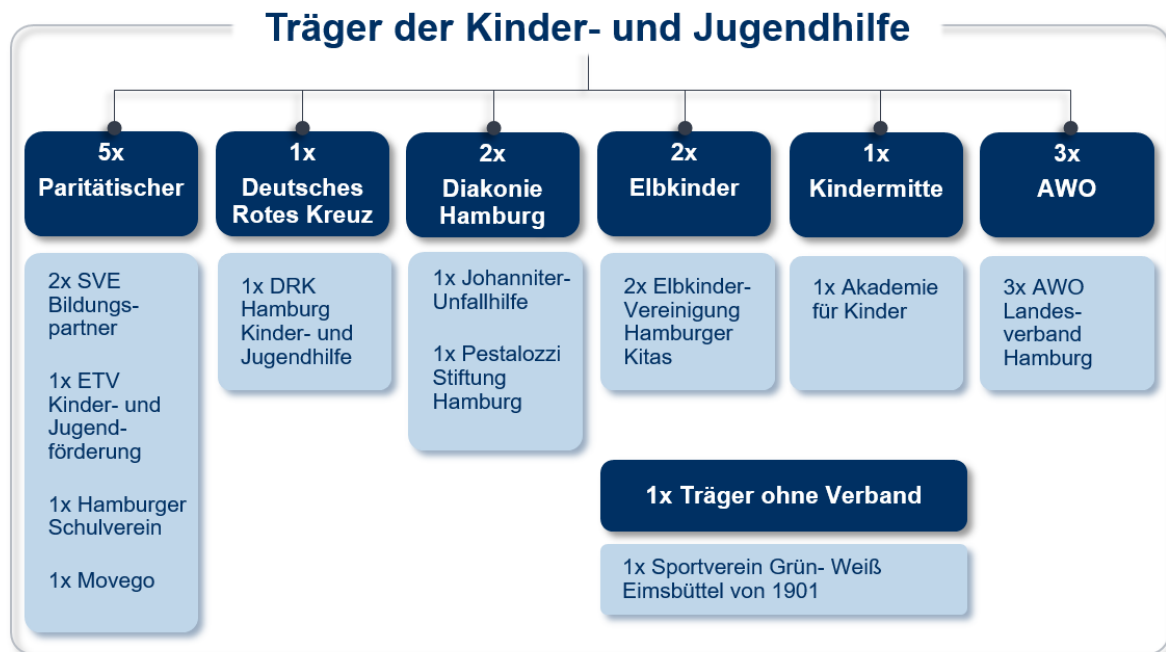


Abbildung 2: Übersicht über die 15 Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die an den besuchten Schulen ganztägige Bildungsangebote gestalten, aufgeteilt nach Verbandszugehörigkeit.

An den 22 Schulen wurden insgesamt 1.813 Pädagog\*innen, 398 Honorarkräfte, 11.799 Schüler\*innen sowie 12.535 Erziehungsberechtigte mithilfe einer schriftlichen Befragung zum Ganztage befragt. Während bei den Schüler\*innen rund 65 % (7.676) und bei den Pädagog\*innen rund 61 % (1.112) den Fragebogen ausfüllten, nahmen lediglich 31 % der Honorarkräfte (125) und 30 % der Erziehungsberechtigten (3.706) teil. Vor diesem Hintergrund können die Angaben der Schüler\*innen und Pädagog\*innen als repräsentativ für die 22 besuchten Schulen angesehen werden. Die Ergebnisse der Honorarkräfte und Erziehungsberechtigten können als Tendenzen berücksichtigt werden.

### 3 Inhaltliche Erkenntnisse über die Qualität des Ganztags

Die Schulinspektion pilotierte die Qualitätseinschätzung zur ganztägigen Bildung insgesamt mithilfe von 10 Merkmalen in vier Qualitätsbereichen, die alle aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität (2019) operationalisiert wurden (siehe Abbildung 3).

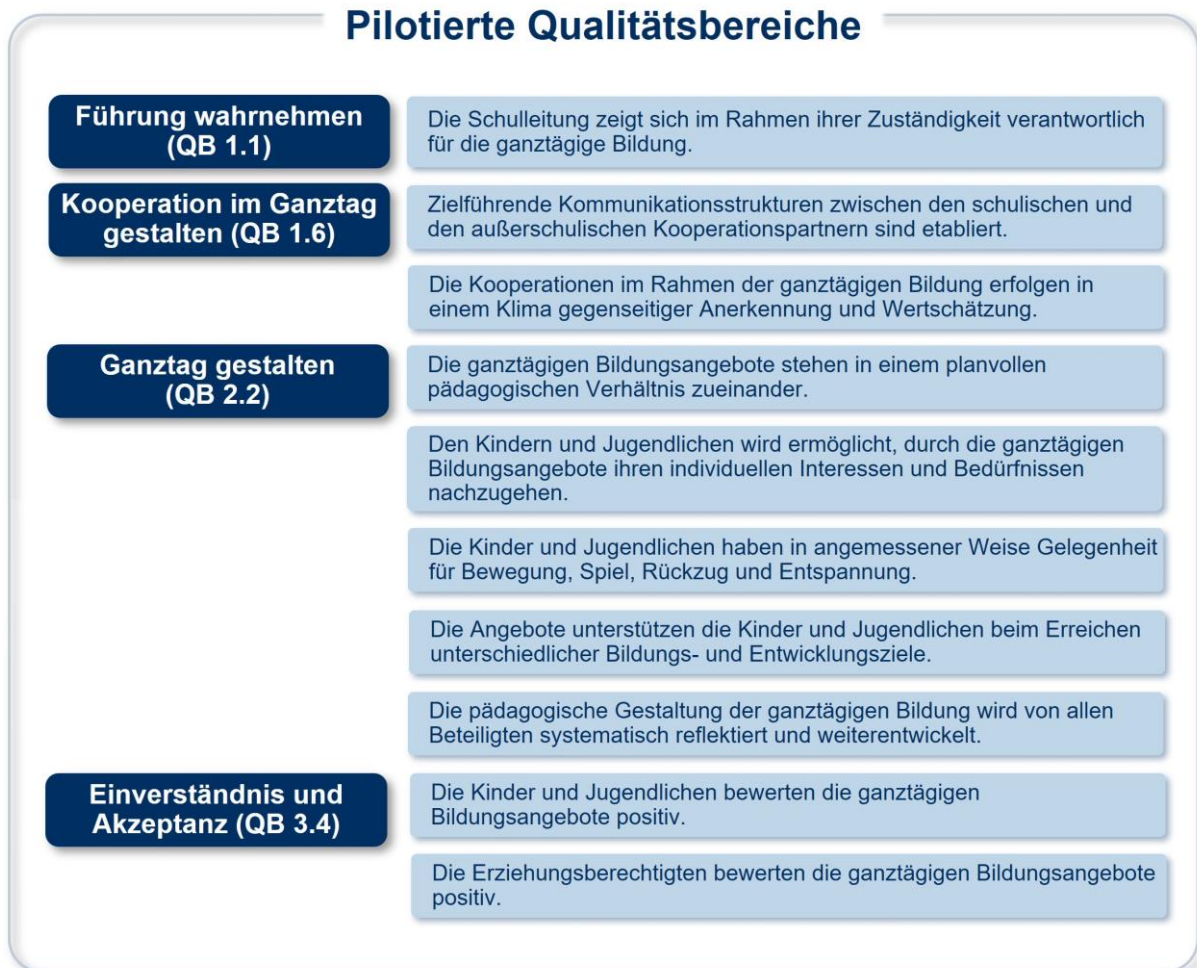


Abbildung 3: Qualitätsbereiche zur Einschätzung der Qualität der ganztägigen Bildung im Rahmen der Schulinspektion, operationalisiert aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität (2019).

Die Schulinspektion schätzt die Qualität im jeweiligen Bereich anhand von vier Kategorien ein, die von 4 (stark erfüllt) bis 1 (nicht erfüllt) reichen. Im Durchschnitt schätzte die Schulinspektion die Qualität in allen den Ganzttag betreffenden Qualitätsbereichen mit 3 (gut erfüllt) ein. Die besuchten Schulen weisen in den entsprechenden Qualitätsbereichen demnach durchschnittlich einen guten Stand auf. Das Qualitätsmerkmal „die pädagogische Gestaltung der ganztägigen Bildung wird von allen Beteiligten systematisch reflektiert und weiterentwickelt“ wurde mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,5 am schlechtesten eingeschätzt (siehe ausführlich Anlage 7.2). Das Qualitätsmerkmal „die Kooperationen im Rahmen der ganztägigen Bildung erfolgen in einem Klima gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung“ wurde hingegen mit einer durchschnittlichen Bewertung von 3,5 am besten eingeschätzt. Im Schnitt fallen



die Qualitätseinschätzungen der Inspektionsteams an den sieben gebundenen GTS in allen Qualitätsbereichen besser aus als an den vier offenen GTS – woraus sich allerdings aufgrund der zu geringen Stichprobe noch keine Rückschlüsse ziehen lassen.

Die Qualitätseinschätzungen des Ganztags an den 22 inspizierten Schulen basieren jeweils auf der schulspezifischen Auswertung der durchgeführten Beobachtungen, der Interviews und der schriftlichen Befragungen. Darüber hinaus können schulübergreifende Analysen der Angaben aus der schriftlichen Befragung Erkenntnisse über die Wahrnehmungen der Pädagog\*innen, Schüler\*innen, Erziehungsberechtigten und Honorarkräfte zur Qualität der ganztägigen Bildung über die einzelnen Schulstandorte hinweg liefern. Im Folgenden werden Ergebnisse einer ersten deskriptiven Analyse der Angaben aus der schriftlichen Befragung entlang der pilotierten Qualitätsbereiche dargestellt.

### **3.1 Ganztag gestalten**

Die Kinder und Jugendlichen wurden sowohl gebeten zentrale Aspekte des Ganztags insgesamt einzuschätzen als auch – sofern sie regelmäßig an außerunterrichtlichen Kursangeboten teilnehmen – deren Qualität einzuschätzen.

#### *Einschätzung der Kinder und Jugendlichen zum Ganztag insgesamt*

Im Rahmen der schriftlichen Befragung wurden die Schüler\*innen gebeten, zentrale Aspekte eines ganztägigen Bildungsangebots einzuschätzen (siehe Abbildung 4). Übergreifend geben sowohl die Schüler\*innen an den Grundschulen als auch an den weiterführenden Schulen an, im außerunterrichtlichen Bereich *fürsorglichen Betreuer\*innen* (MW 3,29) zu begegnen, ein ihren Interessen entsprechendes *Kursangebot* (MW 3,47) vorzufinden und zufrieden mit der *Rhythmisierung* zu sein (MW 2,99). Auch die Beantwortung der Fragen bezüglich einer *differenzierten Schulaufgabenzeit* (MW 2,82) fallen überwiegend positiv aus, wenngleich diese Frage nicht so positiv beantwortet wurde, wie die vorherigen Fragen. Die Angaben hinsichtlich einer zufriedenstellenden *Mittagessenssituation* (MW 2,50) und den Möglichkeiten im *Ganztag mitzubestimmen* (MW 2,54) fallen hingegen tendenziell an allen Schul- und Ganztagsformen etwas schlechter aus.

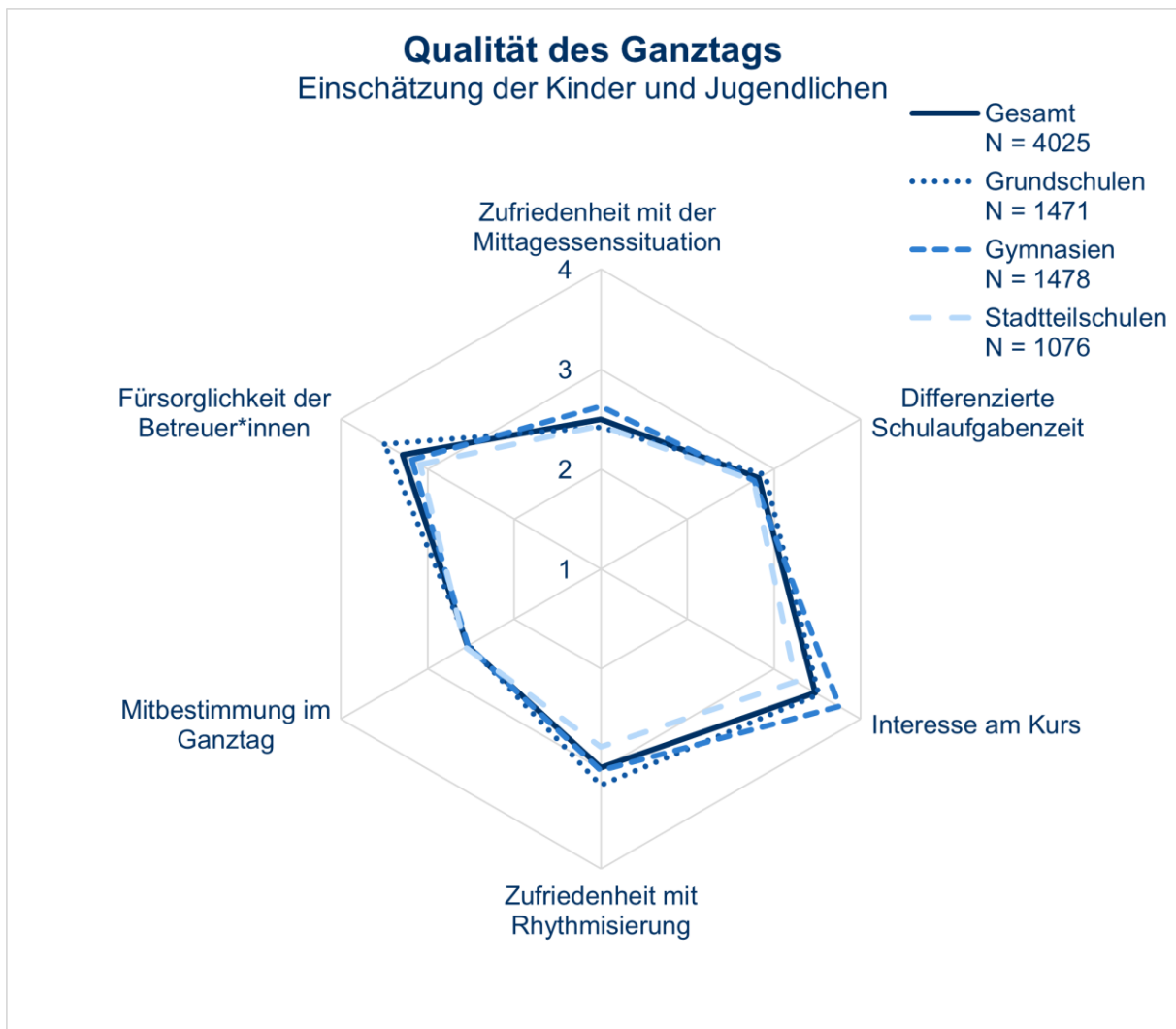


Abbildung 4: Einschätzung der Kinder und Jugendlichen aus der schriftlichen Befragung, differenziert nach Schulform. Abgebildet sind Mittelwerte der Antwortkategorien (1-4). N = Höchste Anzahl der antwortenden Personen über alle der hier abgebildeten Themenfelder hinweg.

#### Einschätzungen der Kinder und Jugendlichen zu den wählbaren Kursen

An den besuchten Schulen wird den Kindern und Jugendlichen durch ein Wahlangebot von beispielsweise Neigungskursen oder auch täglich wechselnden Kursangeboten ermöglicht, ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen nachzugehen. Insgesamt fallen die Einschätzung der Schüler\*innen zu den Kursangeboten daher positiv aus. Die Schüler\*innen an den besuchten Gymnasien schätzen die Kursangebote dabei im Mittel hinsichtlich des für sie *interessanten Angebots* (MW 3,75), ihrer *Partizipationsmöglichkeiten* (MW 3,65) und der *pädagogischen Unterstützung* (MW 3,72) positiver ein als die Schüler\*innen an den besuchten Grundschulen und Stadtteilschulen (siehe Abbildung 5). Ein vergleichender Blick auf die wählbaren Kurse über die einzelnen Ganztagsformen zeigt, dass die Schüler\*innen an den besuchten offenen Ganztagsformen in allen drei Bereichen die Kursangebote zwar auf hohem Niveau, jedoch im Vergleich schlechter einschätzen als an den anderen Ganztagsformen (Abbildung 6).

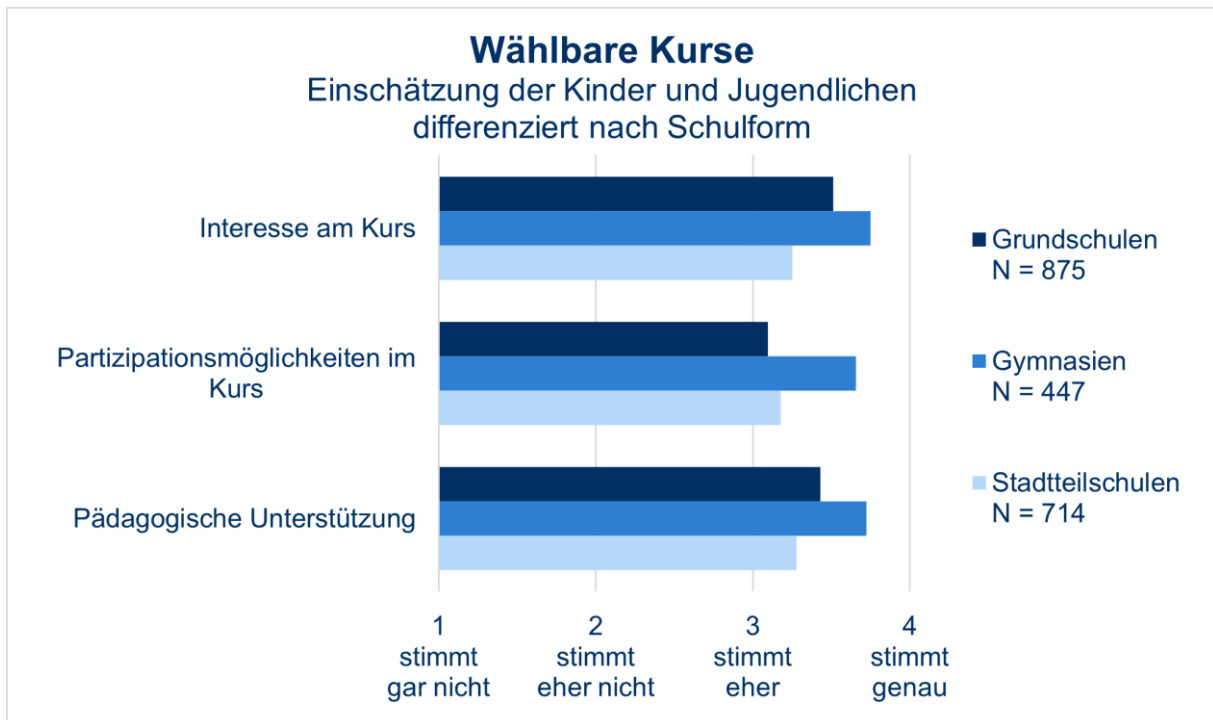


Abbildung 5: Einschätzung der Kinder und Jugendlichen aus der schriftlichen Befragung, differenziert nach Schulform. Abgebildet sind Mittelwerte der Antwortkategorien (1-4). N = Höchste Anzahl der antwortenden Personen über alle der hier abgebildeten Themenfelder hinweg.

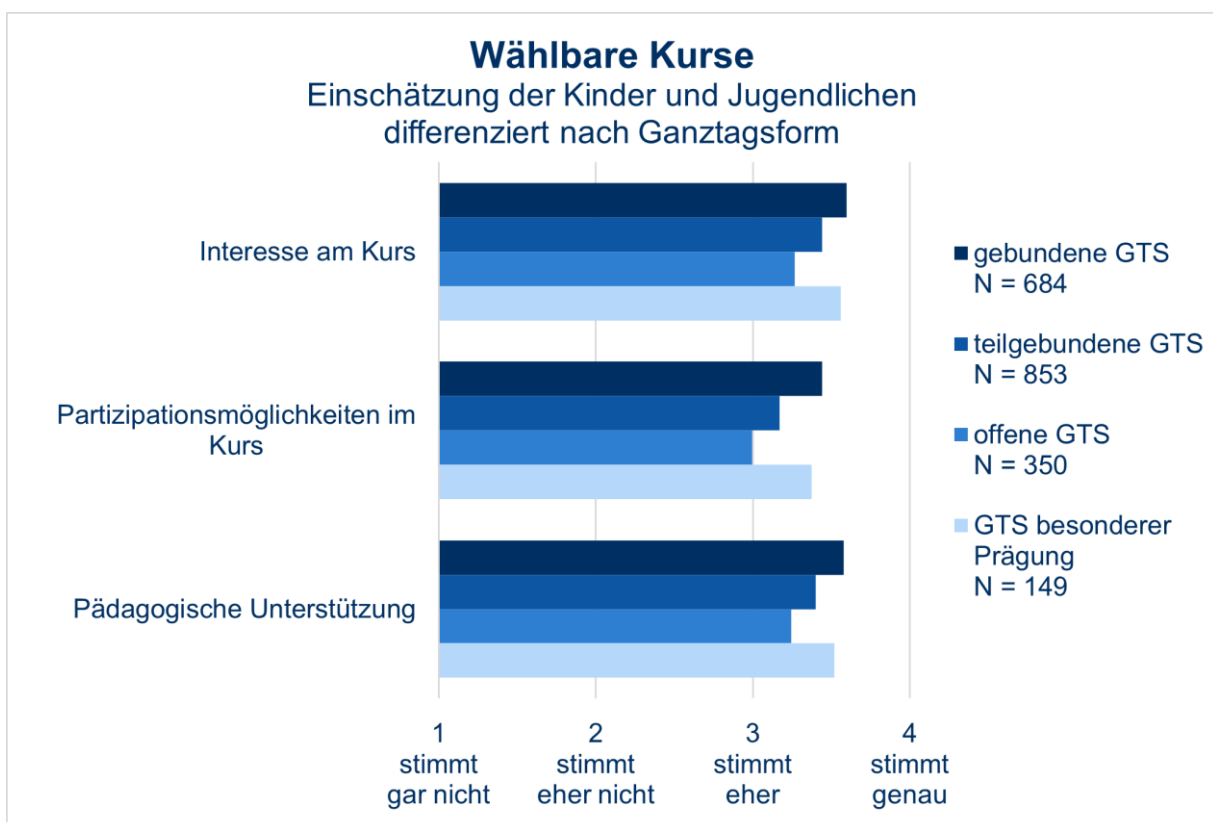


Abbildung 6: Einschätzung der Kinder und Jugendlichen aus der schriftlichen Befragung, differenziert nach Ganztagsform. Abgebildet sind Mittelwerte der Antwortkategorien (1-4). N = Höchste Anzahl der antwortenden Personen über alle der hier abgebildeten Themenfelder hinweg.

## 3.2 Kooperation im Ganzttag gestalten

Hinsichtlich der Kooperation zwischen Pädagog\*innen, die außerunterrichtliche, und Pädagog\*innen, die unterrichtliche Angebote gestalten, wurde in der schriftlichen Befragung eine Einschätzung zum Informationsaustausch erbeten. Darüber hinaus beziehen diverse Schulen auch Honorarkräfte in die Gestaltung der Angebote mit ein, die ebenfalls hinsichtlich des Informationsflusses befragt wurden.

### *Informationsaustausch zwischen unterrichtlich und außerunterrichtlich tätigen Pädagog\*innen*

Zu einer auf die bedarfsorientierte Begleitung der Kinder und Jugendlichen ausgerichtete Kooperation zählt ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen unterrichtlich und außerunterrichtlich tätigen Pädagog\*innen über pädagogische und organisatorische Fragestellungen. Insgesamt geben beide Gruppen überwiegend an, es treffe „eher zu“, dass sie sich austauschen (MW 2,96, siehe Abbildung 7). Sofern sie sich austauschen, scheinen sie sich mehr über das *Verhalten einzelner Kinder und Jugendlicher* (MW 3,24) als über *Inhalte von Schulaufgaben- und Lernzeiten* auszutauschen (MW 2,75). Im Schulformvergleich wird deutlich, dass die unterrichtlich und außerunterrichtlich tätigen Pädagog\*innen an Grundschulen (MW 3,12) hinsichtlich aller Austauschbereiche häufiger angeben es treffe „voll zu“, dass ein Austausch stattfinde als an Gymnasien (MW 2,85) und Stadtteilschulen (MW 2,86). Bei der Betrachtung der unterschiedlichen Ganztagsformen fällt auf, dass die unterrichtlich und außerunterrichtlich tätigen Pädagog\*innen der Ganztagschulen mit besonderer Prägung (MW 2,81) hinsichtlich aller Inhalte angeben, sich weniger regelmäßig auszutauschen als die Pädagog\*innen der anderen Ganztagsformen.

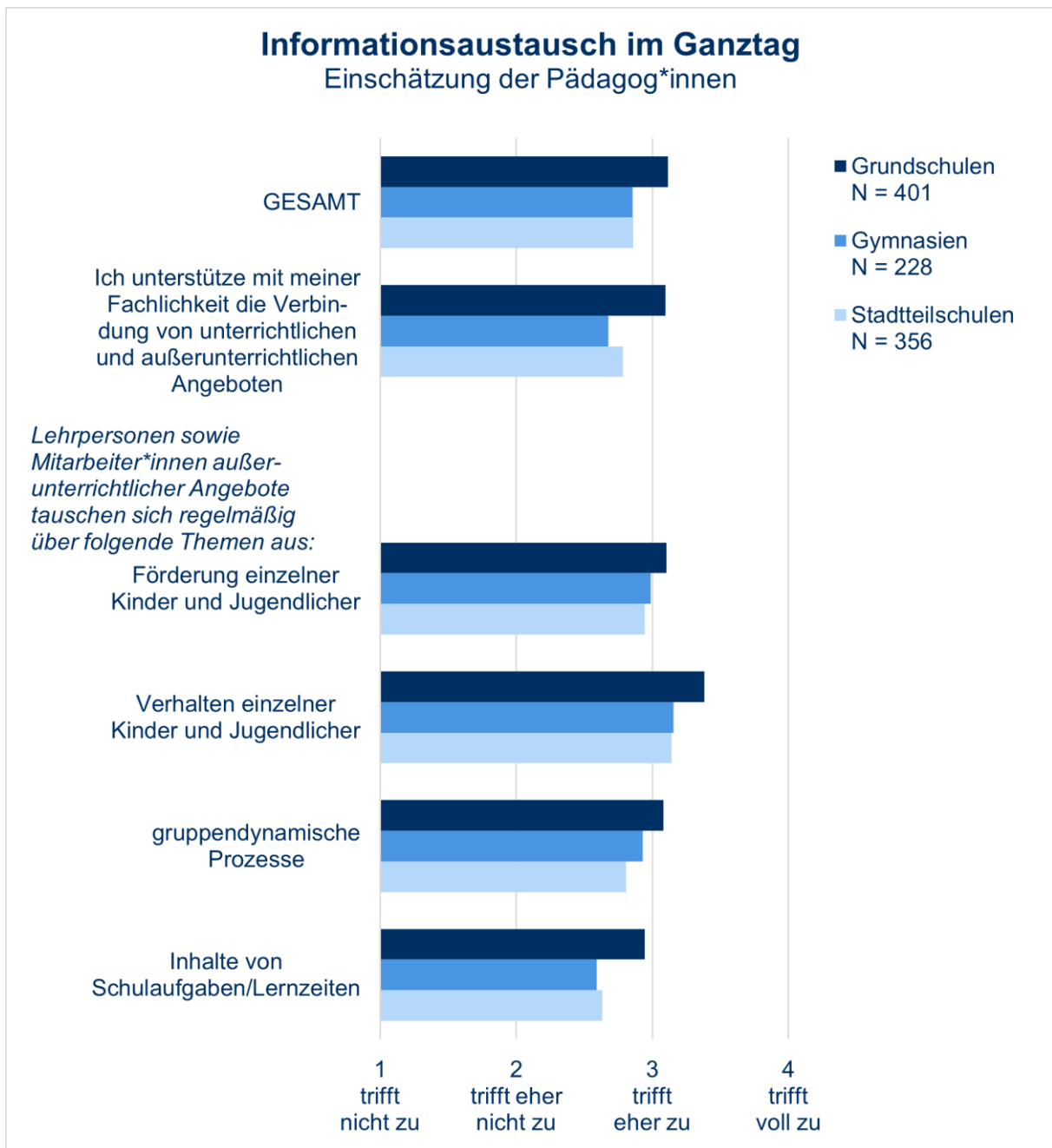


Abbildung 7: Einschätzung der Pädagog\*innen sowie der Mitarbeiter\*innen außerunterrichtlicher Angebote aus der schriftlichen Befragung, differenziert nach Schulform. Abgebildet sind Mittelwerte der Antwortkategorien (1-4). N= Anzahl der antwortenden Personen.

#### Gestaltung des Ganztags mit Honorarkräften

Diverse Schulen binden Honorarkräfte in die Gestaltung von Ganztagsangeboten, Neigungs- und Förderkursen oder zur Schulaufgabenhilfe ein. Wenngleich Honorarkräfte rechtlich nicht in den Dienstbetrieb eingebunden werden dürfen, sollte im Sinne eines qualitativ hochwertigen Ganztags ein *Informationsfluss* über organisatorische und pädagogische Hinweise sichergestellt sein und ihre *Expertise* gelegentlich genutzt werden, wenn sie beispielsweise um ihre Meinung zur Gestaltung der ganztägigen Bildung gefragt werden (siehe Abbildung 8).

Alle an der Befragung teilnehmenden Honorarkräfte geben schul- und ganztagsformübergreifend eine hohe *Arbeitszufriedenheit* an (MW 3,5) und einen sichergestellten *Informationsfluss* (MW 3,51). Das *Einbringen der Expertise* schätzen sie zwar immer noch positiv (MW 3,0), im Vergleich zu den anderen beiden Bereichen allerdings etwas schwächer ein. Bei einer differenzierten Betrachtung nach Schulform, zeigt sich, dass Honorarkräfte an Gymnasien (MW 3,25) und Stadtteilschulen (MW 3,28) die Möglichkeit des *Einbringens der eigenen Expertise* etwas besser bewerten als Honorarkräfte an Grundschulen (MW 2,91).

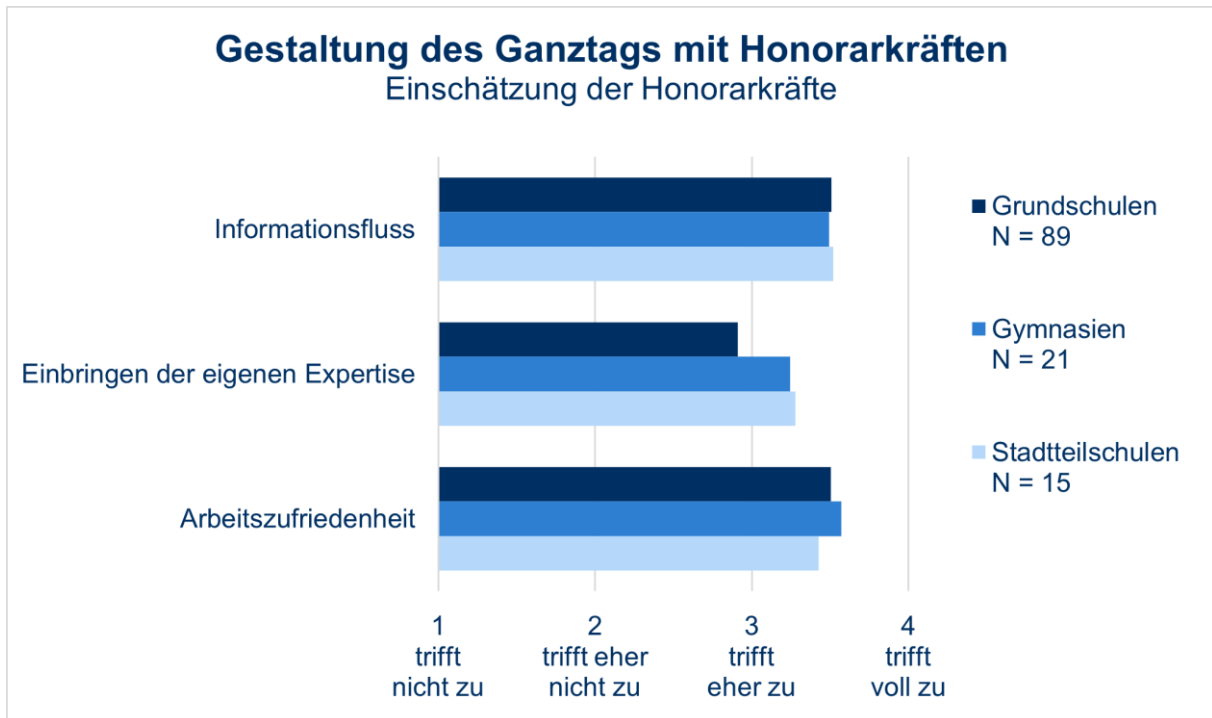


Abbildung 8: Einschätzung der Honorarkräfte aus der schriftlichen Befragung, differenziert nach Schulform. Abgebildet sind Mittelwerte der Antwortkategorien (1-4). N = Höchste Anzahl der antwortenden Personen über alle der hier abgebildeten Themenfelder hinweg. Die Ergebnisse können aufgrund der geringen Beteiligung nur als Tendenzen berücksichtigt werden.

### 3.3 Verantwortungsübernahme der Schulleitung im Ganztage

Honorarkräfte und Mitarbeitende der außerunterrichtlichen Angebote wurden befragt, inwieweit die Schulleitung ihrer Schule für Fragen ganztägiger Bildung ansprechbar ist. Die Zustimmung dazu fällt sowohl bei den Honorarkräften (MW 3,54) als auch bei den Mitarbeiter\*innen der außerunterrichtlichen Angebote (MW 3,37) sehr hoch aus (siehe Abbildung 9). Zudem gibt eine Mehrheit der Mitarbeiter\*innen außerunterrichtlicher Angebote an, dass sich die Schulleitung für die Weiterentwicklung der ganztägigen Bildung einsetzt (MW 3,38).

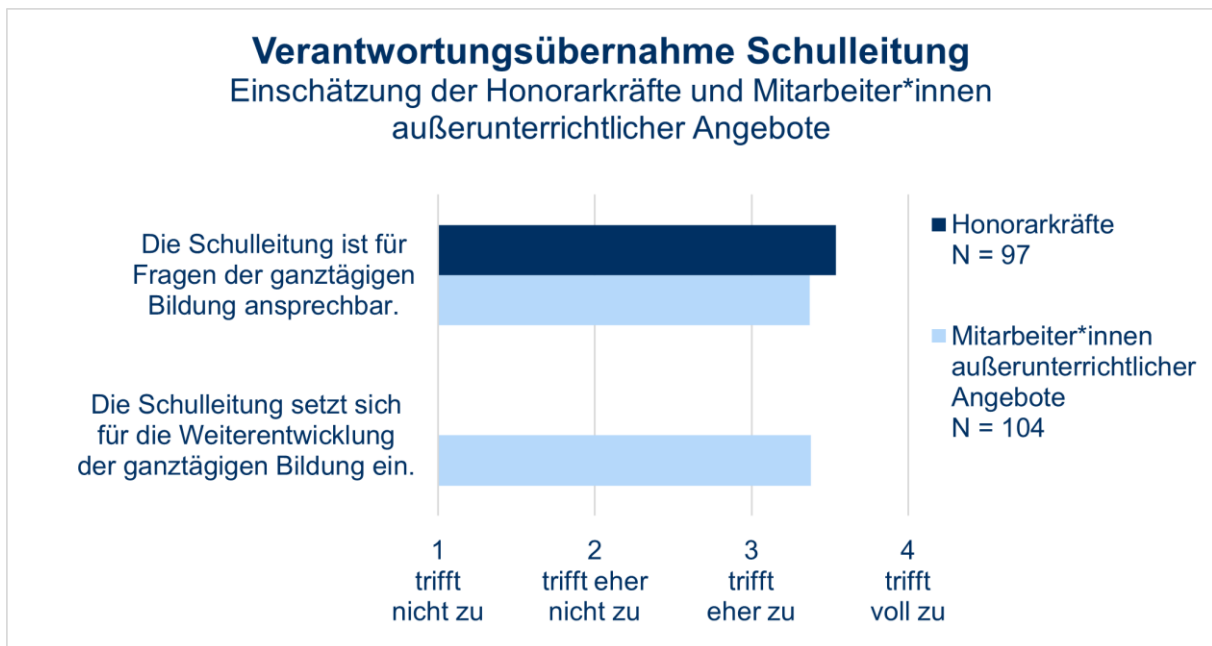


Abbildung 9: Einschätzung der Honorarkräfte und Mitarbeiter\*innen außerunterrichtlicher Angebote aus der schriftlichen Befragung. Abgebildet sind Mittelwerte der Antwortkategorien (1-4). N= Anzahl der antwortenden Personen. Die Ergebnisse können aufgrund der geringen Beteiligung nur als Tendenzen berücksichtigt werden.

### 3.4 Zufriedenheit der Adressat\*innen mit den ganztägigen Angeboten

Sowohl die Schüler\*innen als auch die Erziehungsberechtigten wurden im Rahmen der schriftlichen Befragung gebeten, ihre Zufriedenheit mit dem Konzept und den Angeboten der ganztägigen Bildung an der jeweiligen Schule anzugeben.

#### Zufriedenheit der Schüler\*innen

Alle Schüler\*innen waren aufgefordert, die ihnen an den Schulen zur Verfügung stehenden *Freizeitangebote* mithilfe von Schulnoten zu bewerten (1 entspricht „sehr gut“ und 6 „ungenügend“). Durchschnittlich bewerten die Schüler\*innen die Angebote mit einer Schulnote von 2,5 – also mit einer „Zwei minus“ (siehe Abbildung 10). Die Bewertung der Schüler\*innen an Gymnasien (2,4) liegt dabei sehr nahe an der von allen Befragten vergebenen Schulnote. Die Schüler\*innen an Grundschulen bewerten hingegen die Freizeitangebote an ihren Schulen insgesamt besser als der Durchschnitt (2,1) und die Schüler\*innen an Stadtteilschulen insgesamt mit „befriedigend“ (3,0) und somit schlechter als der Durchschnitt. Die Ganztagsform scheint gegenüber der Schulform keinen relevanten Einfluss auf die Bewertung der Freizeitangebote zu haben.

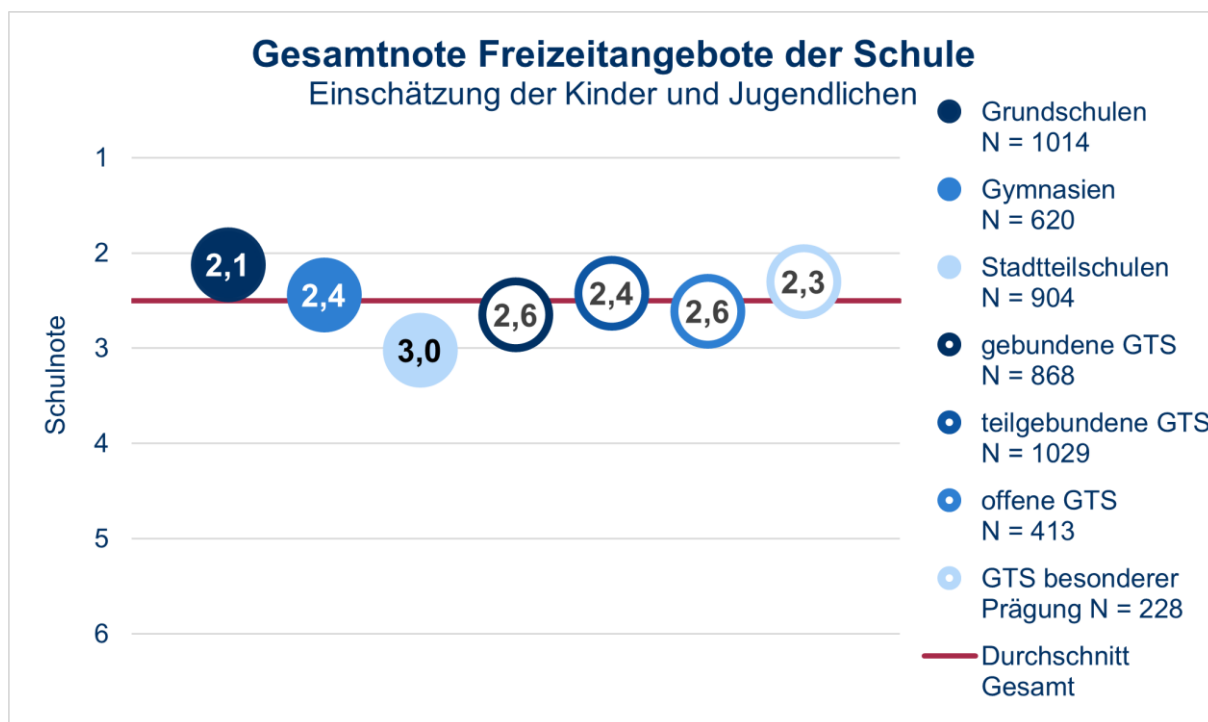


Abbildung 10: Durchschnittliche Gesamtnote für die Freizeitangebote der Schule aus der schriftlichen Befragung der Schüler\*innen, differenziert nach Schul- und Ganztagsform. N = Anzahl der antwortenden Personen.

#### Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Insgesamt geben alle befragten Erziehungsberechtigten, die an der schriftlichen Befragung teilgenommen haben, an „eher“ mit dem jeweiligen Ganztagsangebot zufrieden zu sein (MW 3,04, siehe Abbildung 11). Während eine recht hohe Zufriedenheit bezüglich des *Tagesablaufs für das Kind* (MW 3,24), dem *sozialen Miteinander unter den Kindern* (MW 3,18) und der *Flexibilität der Betreuungszeiten* (MW 3,31) herrscht, fällt der Zufriedenheitsbereich zu den *Austauschmöglichkeiten mit den Pädagog\*innen des Ganztagsangebots* über das Kind schlechter aus (MW 2,78). Im Schulformvergleich sind die Erziehungsberechtigten an Gymnasien (MW 3,26) über alle Zufriedenheitsbereiche etwas zufriedener als die befragten Erziehungsberechtigten an Grundschulen (MW 2,99) und an Stadtteilschulen (MW 2,98). Außerdem geben die befragten Erziehungsberechtigten an offenen Ganztagschulen (MW 2,86) im Durchschnitt an, etwas weniger zufrieden zu sein als die Erziehungsberechtigten an teilgebundenen (MW 3,03) und gebundenen Ganztagschulen (MW 3,07) sowie an Ganztagschulen besonderer Prägung (MW 3,23).



## Zufriedenheit mit dem Ganztagsangebot

### Einschätzung der Eltern und Erziehungsberechtigten

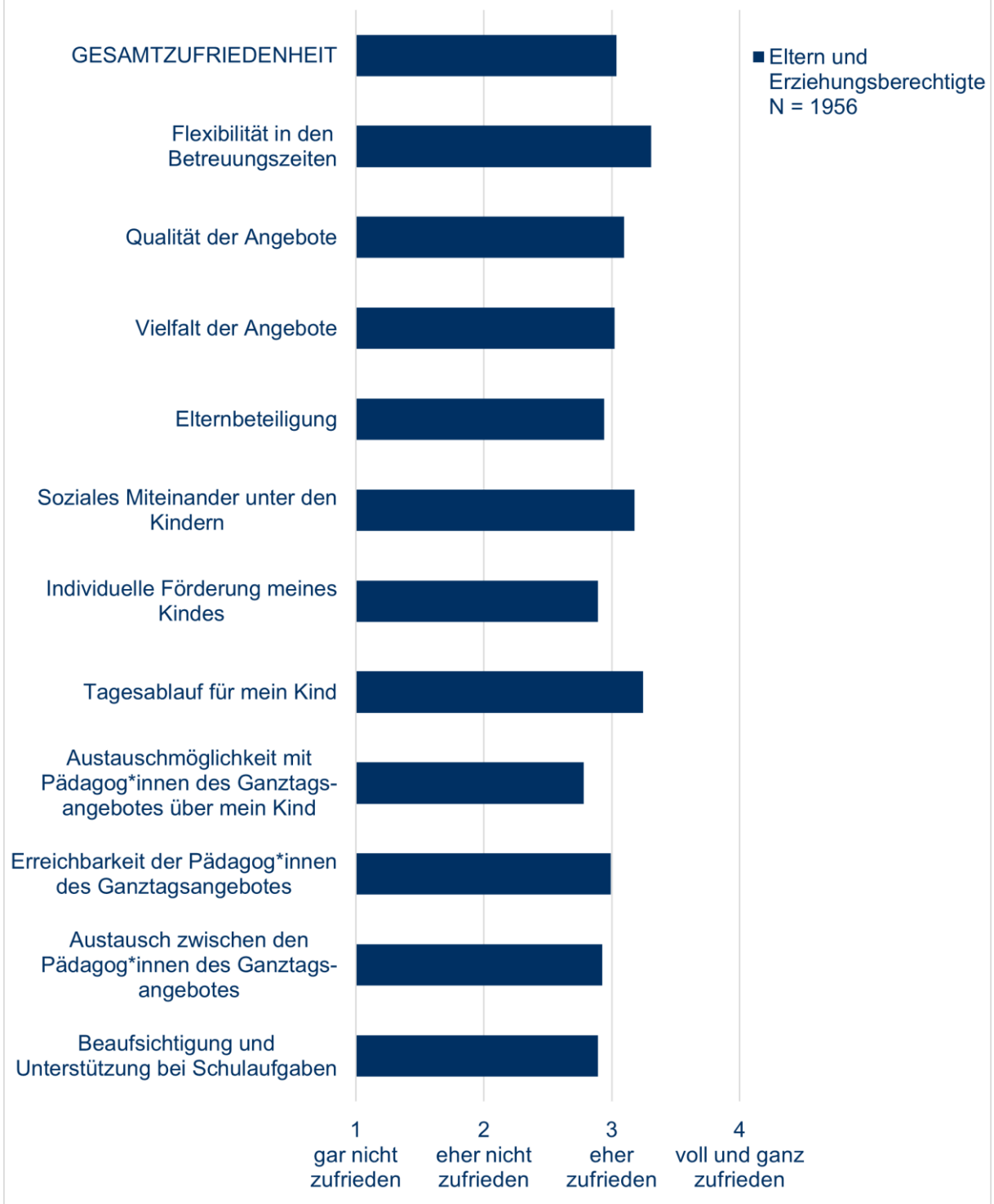


Abbildung 11: Einschätzung der Eltern und Erziehungsberechtigten aus der schriftlichen Befragung. Abgebildet sind Mittelwerte der Antwortkategorien (1-4). N = Anzahl der antwortenden Personen. Die Ergebnisse können aufgrund der geringen Beteiligung nur als Tendenzen berücksichtigt werden.

## 4 Einschätzungen zur Funktionalität des pilotierten Verfahrens

Der Erweiterung des Schulinspektionsverfahrens um die Qualitätsbereiche zur ganztägigen Bildung aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität 2019 und die damit verbundene Pilotierung erweiterter Instrumente zur Qualitätseinschätzung kann im Sinne eines Zyklus der kontinuierlichen Verbesserung modelliert werden (siehe Abbildung 12). Dazu zählt auch eine Einschätzung zur Funktionalität des pilotierten Verfahrens durch das Schulinspektionsteam, die besuchten Schulstandorte und die weiteren Mitwirkenden.

Zu diesem Zweck wurden alle Schulleitungen, Ganztagskoordinator\*innen, Standortleitungen von Jugendhilfeträgern und Schulaufsichtsbeamten\*innen nach Abschluss der Schulinspektion gebeten, einen Feedbackbogen auszufüllen und der Schulinspektion eine anonyme Rückmeldung zum Schulbesuch, zur Vorbereitung und zur Rückmeldung der Ergebnisse zu geben. Ebenso wurden die Schulformexpert\*innen (Schulleitungen der gleichen Schulform) und die Ganztagsbeobachter\*innen (u.a. Ganztagskoordinator\*innen, Mitarbeiter\*innen von Jugendhilfeträgern, pädagogisch therapeutisches Fachpersonal von Schulen) als Mitwirkende während des Inspektionsprozesses um eine Rückmeldung zum Prozess und zu den zur Qualitätseinschätzung eingesetzten Instrumenten gebeten. Insgesamt wurden 124 Personen eingeladen an der Befragung teilzunehmen, von denen 95 der Einladung nachkamen (Rücklaufquote 76,61 %). Die Rücklaufquoten für die einzelnen Akteursgruppen liegen zwischen knapp 60 % und 90 %, sodass die Angaben statistisch als aussagekräftig einzuschätzen sind (siehe Rücklaufquoten in Anlage 7.3).

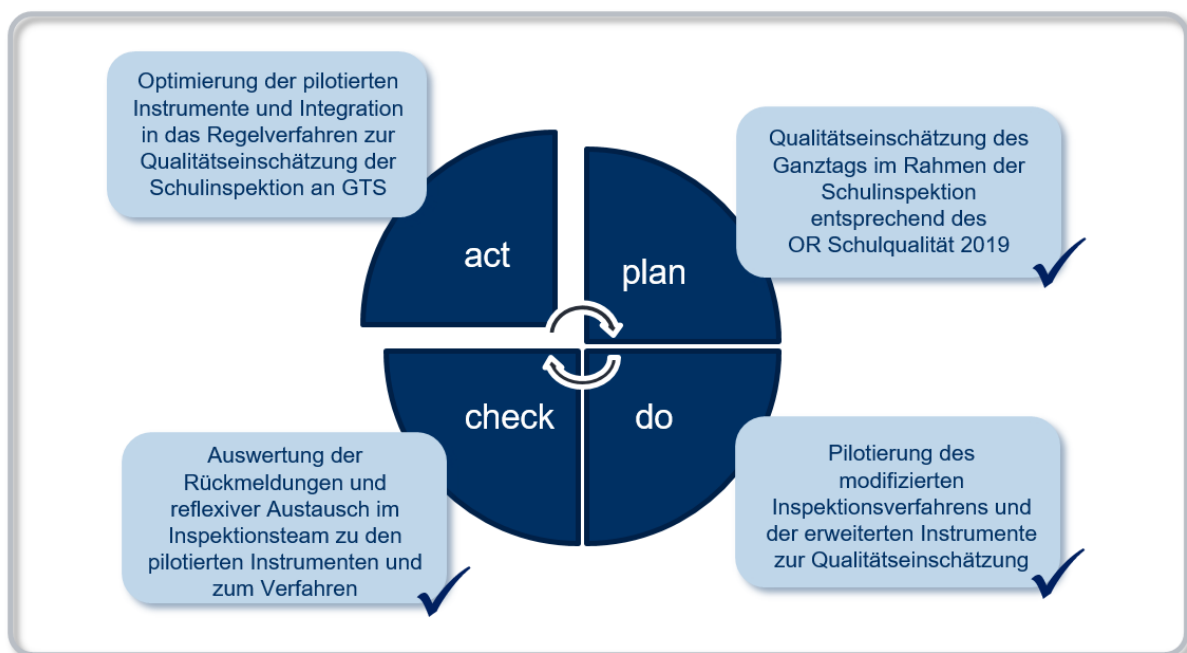


Abbildung 12: Prozess der Erweiterung des Schulinspektionsverfahrens um die Einschätzung der Qualitätsbereiche der ganztägigen Bildung aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität 2019 anhand des Zyklus der kontinuierlichen Verbesserung (plan-do-check-act).

### *Grundsätzliche Befürwortung der Qualitätseinschätzung durch die Schulinspektion*

Nach der durchgeführten Schulinspektion erachten alle Akteursgruppen grundsätzlich eine *Qualitätseinschätzung der Schulinspektion zum Ganztags sowohl an GTS als auch perspektivisch an GBS* für sinnvoll (siehe Abbildung 13). Dabei stimmen 95 % der Ganztagsbeobachter\*innen (MW 3,95) und 70 % der Standortleitungen von Jugendhilfeträgern (MW 3,70) der Aussage voll zu, dass sie es für sinnvoll halten, wenn die Schulinspektion die Qualität des Ganztags an GTS einschätzt. Ähnlich positiv stehen die beiden Befragtengruppen auch einer möglichen Qualitätseinschätzung der Schulinspektion an GBS gegenüber: Knapp 70 % der Standortleitungen stimmen der Aussage voll zu (MW 3,60) und knapp 80 % der Ganztagsbeobachter\*innen (MW 3,67).

Diese befürwortende Haltung spiegelt sich auch in den offenen Antworten aller Akteursgruppen zu diesem Thema wieder. Ein\*e Ganztagsbeobachter\*in meldet beispielsweise zurück: „Ich war sehr beeindruckt und begeistert sowohl von der grundsätzlichen Expertise und Professionalität der hauptamtlichen Inspektor:innen als auch von ihrem Blick auf die Ganztagsangebote. Die Teilnahme an der Inspektion hat mich in der Wahrnehmung bestärkt, dass die Betrachtung des Ganztags bei der Schulinspektion in sehr guten Händen ist – wenngleich es eigentlich mehr Zeit bedürfte. Aber allein das, was in der Kürze der Zeit an Ergebnissen entstand, war sehr beeindruckend“.

Während der Pilotierung wurde neben den hier bereits genannten engen zeitlichen Ressourcen auch das Spannungsfeld zwischen standardisierter Qualitätseinschätzung und mannigfaltigen Ausformungen und Traditionen der gelebten Ganztagspraxis deutlich. Vor diesem Hintergrund ist der Hinweis einer Schulleitung einzuordnen, die sich eine „Unterscheidung zwischen GBS und GTS, zwischen teilgebundener und gebundener GTS; Differenzierung von Hausaufgabenhilfe und Lernzeit, Wahlpflichtkursen, offene, frei wählbare und verpflichtende Angeboten“ wünscht.

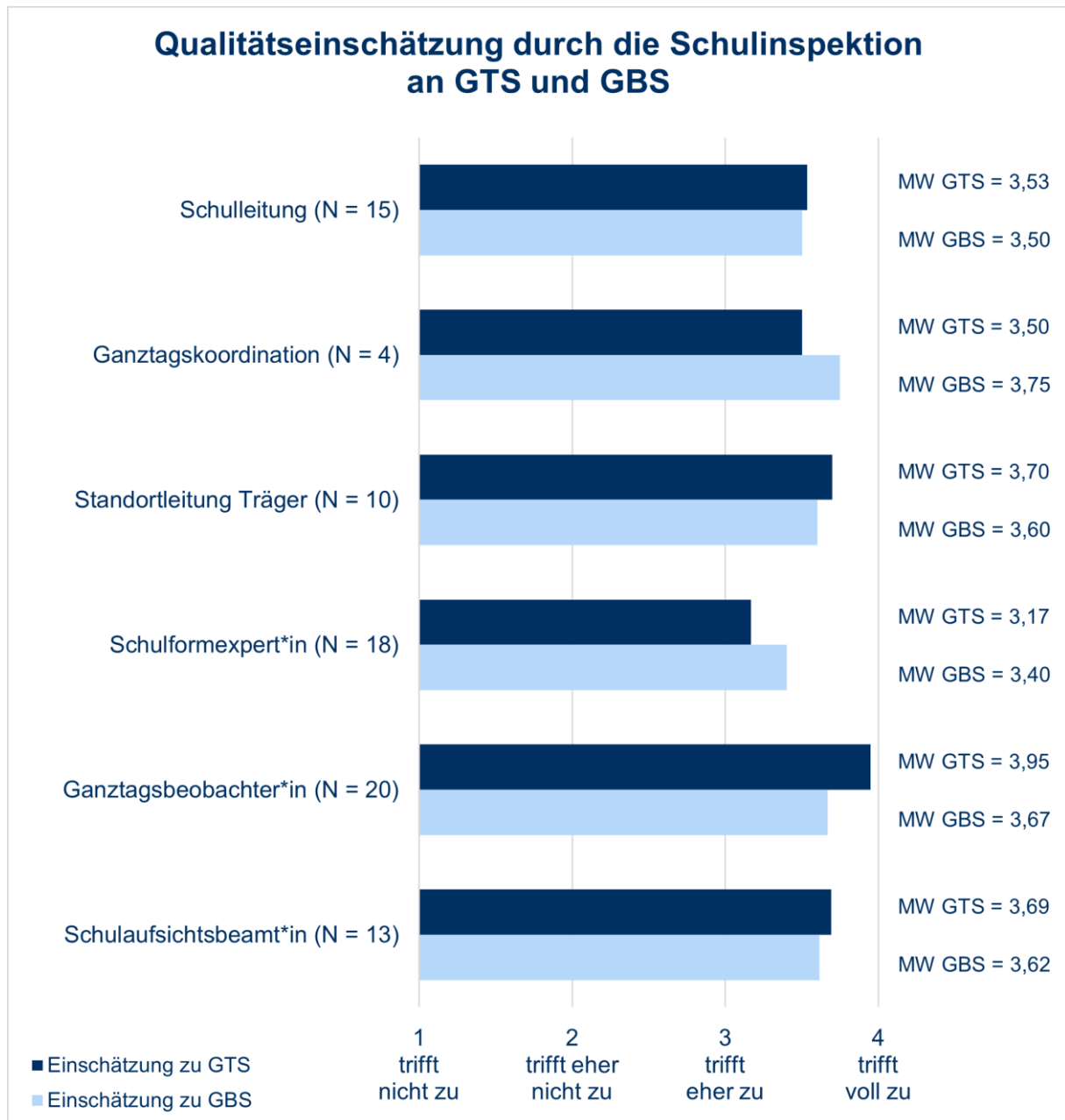


Abbildung 13: Einschätzung aller Akteursgruppen aus dem schriftlichen Feedbackbogen zu den beiden Items: „Insgesamt halte ich es für sinnvoll, dass die Schulinspektion die Qualität des Ganztags an GTS einschätzt“ (GTS) und „Insgesamt halte ich es für sinnvoll, dass die Schulinspektion zukünftig auch die Qualität des Ganztags an GBS-Grundschulen einschätzt“ (GBS). Abgebildet sind Mittelwerte der Antwortkategorie (1-4). N = Anzahl der antwortenden Personen.

#### 4.1 Rückmeldungen der besuchten Schulstandorte

Grundsätzlich kommen Schulleitungen, Standortleitungen der Jugendhilfeträger und Schulaufsichten kurz nach der externen Qualitätseinschätzung zum abschließenden Urteil, dass die Schulinspektion der jeweils inspizierten Schule *Impulse für die weitere Qualitätsentwicklung* geliefert hat. 93,3 % der antwortenden Schulleitungen (MW 3,33), 55,5 % der Standortleitungen (MW 2,78) und 100 % der Schulaufsichtsbeamt\*innen (MW 3,45) geben an, dass diese Aussage „voll“ oder „eher“ zutrifft (siehe Abbildung 14). Hierbei sprechen insbesondere die

Schulleitungen (MW 3,69) und Standortleitungen (MW 3,75) der *schulöffentlichen Präsentation* eine hohe Bedeutung für die Weiterarbeit mit dem Inspektionsergebnis zu. Allerdings geben nur 50 % der Standortleitungen an, an der schulöffentlichen Präsentation teilgenommen zu haben.

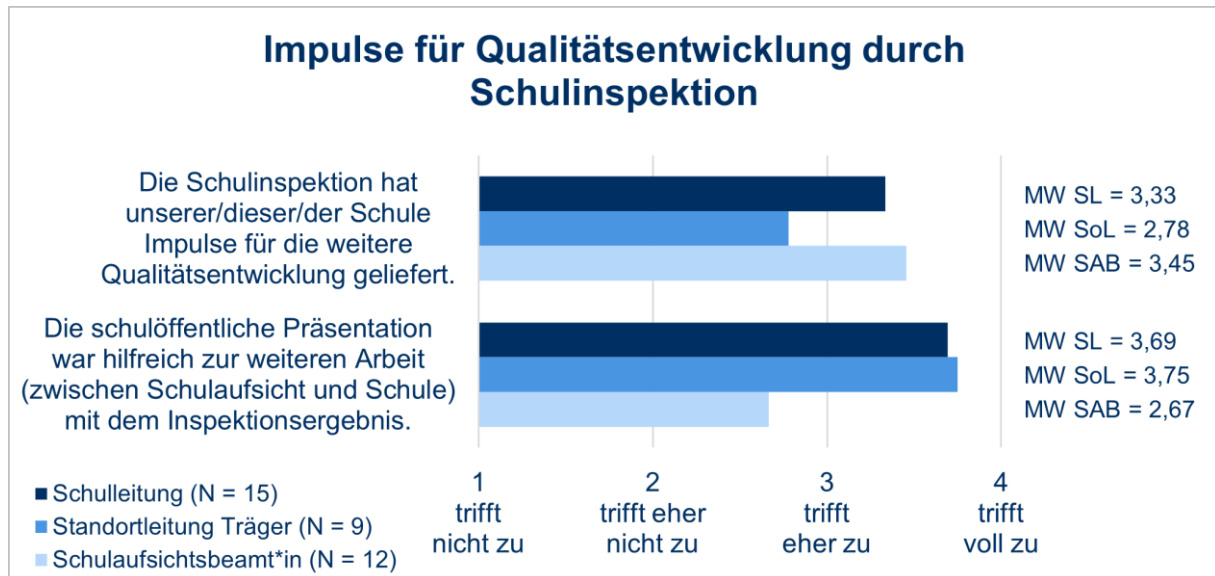


Abbildung 14: Einschätzung aller Akteursgruppen aus dem schriftlichen Feedbackbogen, differenziert nach Befragtenengruppe. Abgebildet sind Mittelwerte der Antwortkategorie (1-4). N = Anzahl der antwortenden Personen.

### Einbezug der Jugendhelfeträger

Während der Pilotierung hat die Schulinspektion an allen GTS-Schulen, die mit einem Jugendhelfeträger zusammen den Ganzttag gestalten, die Standortleitungen systematisch in den Schulinspektionsprozess mit eingebunden. Sie wurden über die Schulleitungen zur Teilnahme am Vorgespräch sowie zur öffentlichen Präsentation eingeladen und erhielten einen Kurzbericht zur Qualität des Ganztags, der die Qualitätseinschätzung der Schulinspektion und die Ergebnisse der schriftlichen Befragung der Schüler\*innen, Erziehungsberechtigten und Pädagog\*innen enthielt. Zusammen mit den Mitarbeiter\*innen des Jugendhelfeträgers waren sie sowohl eingeladen an der schriftlichen Befragung als auch am Ganztagsinterview teilzunehmen. Alle Jugendhelfeträger an den in die Pilotierung einbezogenen Schulen befürworteten eine Teilnahme an der Schulinspektion und folgten der Einladung.

Die Rückmeldungen der Standortleitungen fallen in allen Feedbackbereichen zur vorbereitenden Information, zur Durchführung der Inspektion und zur Rückmeldung der Qualitätseinschätzung positiv aus (MW von 3,13 bis 4,00, siehe Abbildung 15). Mit Blick auf die Antwortkategorie „trifft voll zu“ wird deutlich:

- 70 % der Standortleitungen der Jugendhilfeträger geben an, es treffe voll zu, dass sie im Vorfeld *ausreichende Informationen* über die Inspektion im Ganzttag erhalten haben (MW 3,50).
- 88,9 % nahmen das *Vorgespräch* zwischen der Teamleitung der Schulinspektion, der Schulleitung und der den Ganzttag koordinierenden Person als hilfreich für die Vorbereitung der Inspektion wahr (MW 3,67).
- 100 % geben an, dass die Durchführung des Schulbesuchs in einer *wertschätzenden Atmosphäre* verlief (MW 4,00).
- 85,70 % geben an, dass der *Kurzbericht zur Qualität* des Ganztags verständlich sei.

Etwas geringere zustimmende Rückmeldungen erhalten die von der Schulinspektion erbetenen *konzeptionellen Dokumenten* zur ganztägigen Bildung (MW 3,13) und *das Ganztagsinterview* (MW 3,40). Aus den offenen Antworten wird deutlich, dass beim Ganztagsinterview insbesondere die zeitliche Komponente als herausfordernd wahrgenommen wird: „Allgemein war es sehr kurz, um alle Themen der letzten Jahre anzuschneiden“. Hinsichtlich der erbetenen konzeptionellen Dokumente geben die offenen Antworten keine eindeutigen Hinweise, welche alternativen Dokumente geeigneter gewesen wären, damit sich das Inspektionsteam ein Bild vom Ganzttag am jeweiligen Standort machen kann. Übergreifend betrachtet fallen allerdings auch die offenen Antworten der Standortleitungen ebenso positiv wie die Angaben zu den geschlossenen Fragen aus. Um den Tenor dieser Antworten exemplarisch zu zeigen, sei eine Standortleitung zitiert: „Die dreitägige Inspektion vor Ort mit Interviews und Besuch von Unterricht und Ganztagsangeboten halte ich für sinnvoll“.

## Rückmeldungen der Standortleitungen

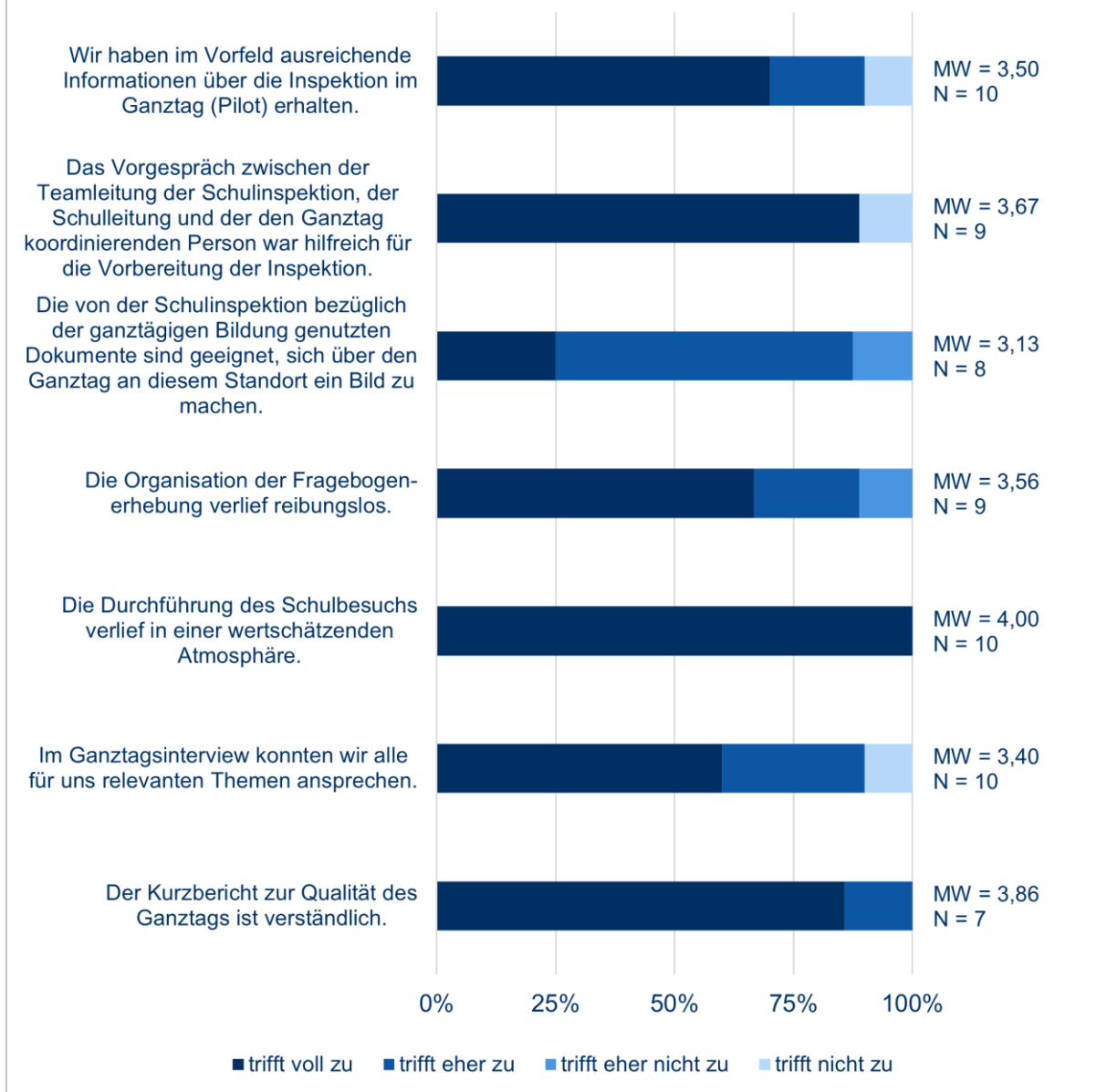


Abbildung 15: Einschätzungen aller Standortleitungen aus dem schriftlichen Feedbackbogen. Abgebildet sind Mittelwerte der Antwortkategorie (1-4). N = Anzahl der antwortenden Personen.

## 4.2 Rückmeldungen der Mitwirkenden

Neben dem hauptamtlichen Inspektionsteam und den Schulleitungen, die als Schulformexpert\*innen ihre Praxisperspektive in die Inspektion einbringen, wurden während der Pilotierung Ganztagsbeobachter\*innen einbezogen. Als Ganztagsbeobachter\*innen fungierten Personen aus unterschiedlichen Akteursgruppen: Ganztagskoordinator\*innen, Sozialpädagog\*innen von Schulen, Kolleg\*innen aus dem Ganztagsreferat und weiteren Referaten der BSB sowie von allen Verbänden der Jugendhilfe. Von den 36 ausgebildeten Ganztagsbeobachter\*innen konnten 24 während der Pilotierung eingesetzt werden (siehe Abbildung 16)<sup>4</sup>.

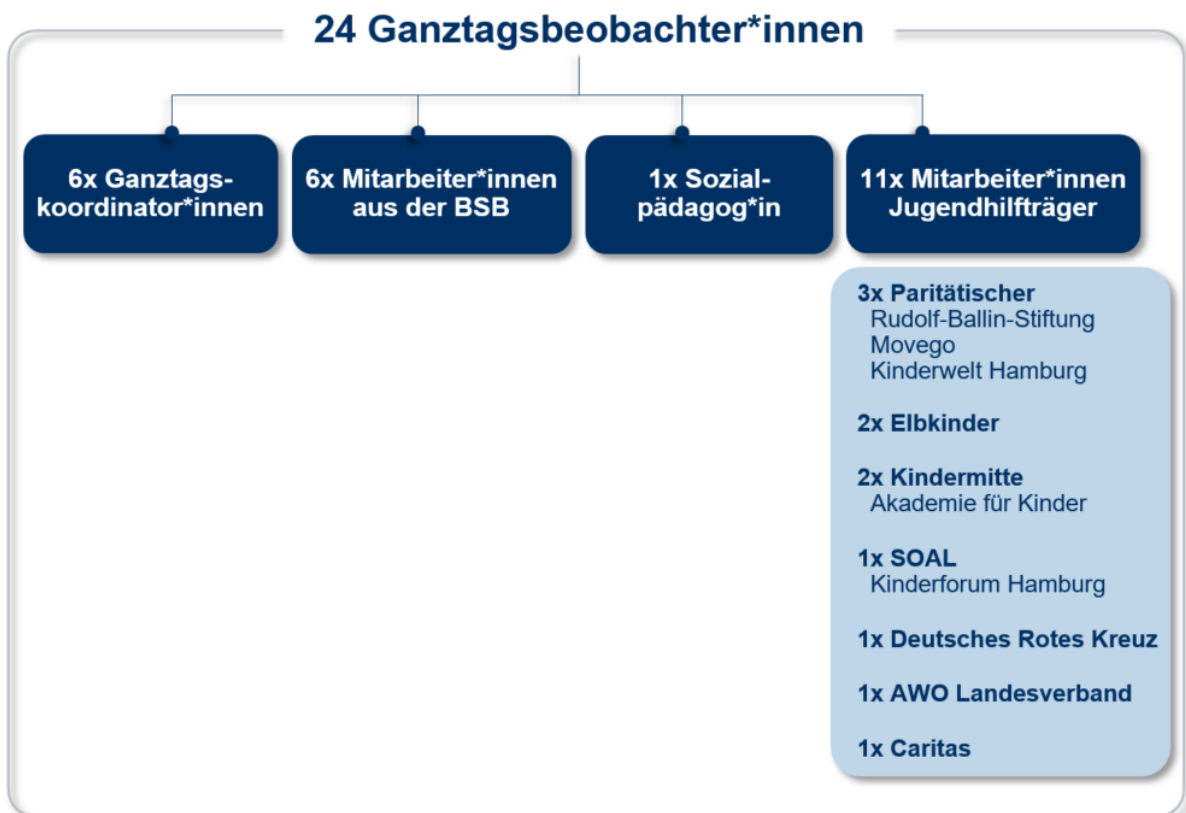


Abbildung 16: Übersicht über die bei der Pilotierung involvierten Ganztagsbeobachter\*innen.

Sowohl die Rückmeldungen der mitwirkenden Ganztagsbeobachter\*innen als auch der Schulformexpert\*innen fallen hinsichtlich der *Atmosphäre während des Schulbesuchs*, des *Interpretationstreffens zu den Beobachtungen* sowie der *Wertschätzung der von ihnen eingebrachten Expertise* positiv aus (MW zwischen 3,83 und 4,00; siehe Abbildung 17).

<sup>4</sup> Pandemiebedingt konnten nicht alle geplanten Einsätze der Ganztagsbeobachter\*innen realisiert werden. Teilweise wurden zwei Ganztagsbeobachter\*innen pro Inspektion eingesetzt, um möglichst vielen Interessierten die Praxiserfahrung bei der Beobachtung zu ermöglichen.



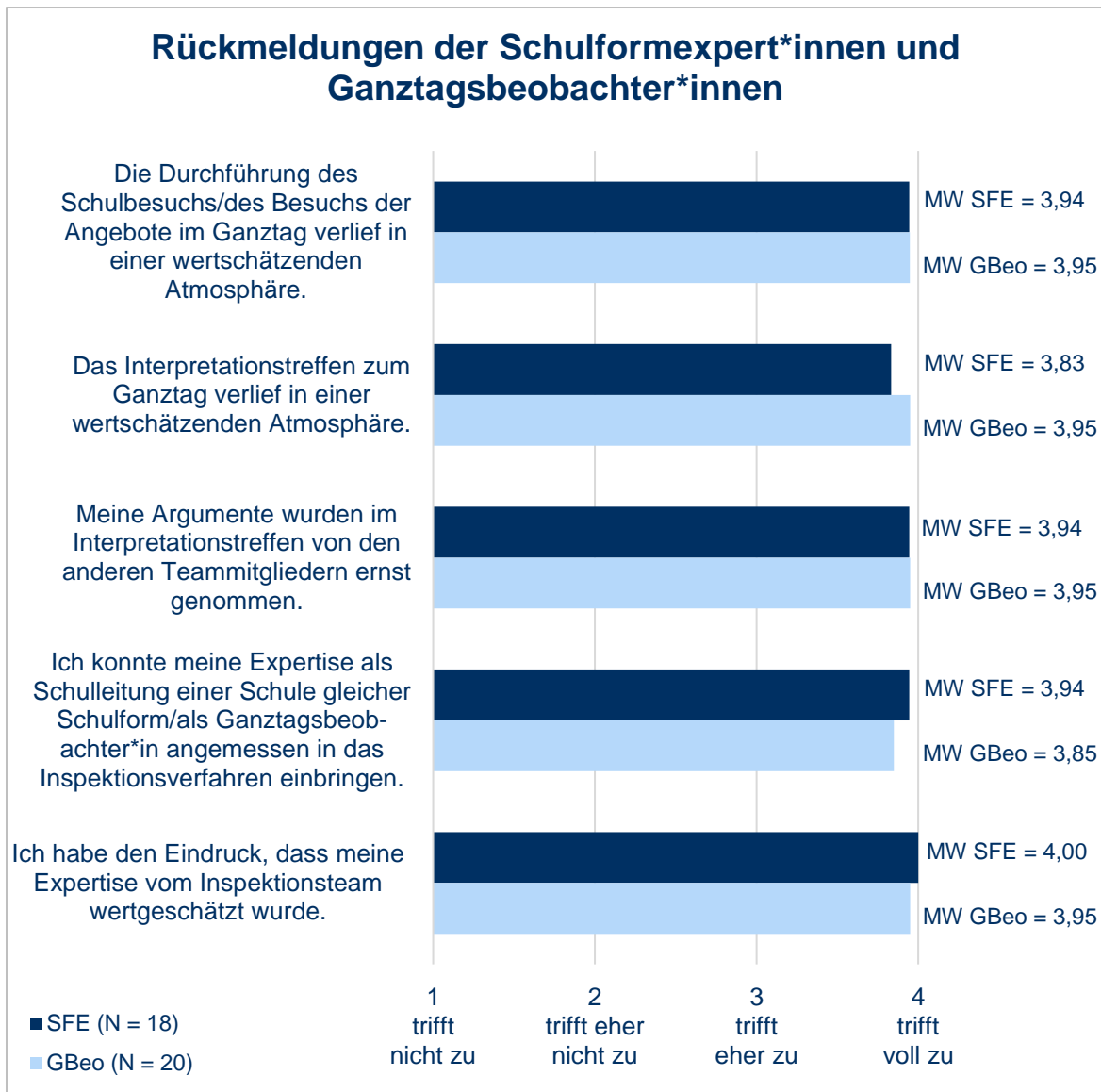


Abbildung 17: Einschätzung aller Schulformexpert\*innen und Ganztagsbeobachter\*innen aus dem schriftlichen Feedbackbogen. Abgebildet sind Mittelwerte der Antwortkategorie (1-4). N = Anzahl der antwortenden Personen.

Bei genauerer Betrachtung der Antwortverteilung der Ganztagsbeobachter\*innen fällt vor dem Hintergrund der äußerst positiven Rückmeldungen zur Vorbereitung und Durchführung der Beobachtungen die Einschätzung hinsichtlich *ihrer Rolle* auf. Zwar geben 55 % an, es treffe „voll zu“, dass sie mit ihrer Rolle gut zurechtkamen, allerdings geben auch 45 % der Ganztagsbeobachter\*innen an, dass sie mit ihrer Rolle nur „eher“ gut zurechtkamen (siehe Abbildung 18). Ein reflexiver Austausch mit allen Ganztagsbeobachter\*innen im Anschluss des Pilotierungszeitraums ergab, dass die Herausforderung insbesondere darin bestand, im Laufe eines Schulbesuchstages punktuell zu einem bestehenden Team zu stoßen und nur in einem ausgewählten kurzen Zeitraum beobachten zu können. Deutlich wurde, dass dadurch sowohl der Austausch mit dem Inspektionsteam über die wahrgenommene Gestaltung des Ganztags als auch die Qualitätseinschätzung hinsichtlich Autonomieunterstützung, Umgang mit hetero-

genen (Lern)Bedürfnissen, Gruppenmanagement und Interaktionen (siehe zu den Beobachtungsbereichen Anlage 7.5) erschwert wurde. Für die Weiterentwicklung der Beobachtungen wäre darüber nachzudenken, inwiefern Ganztagsbeobachter\*innen einen gesamten Schultag in die Beobachtung eingebunden werden könnten.

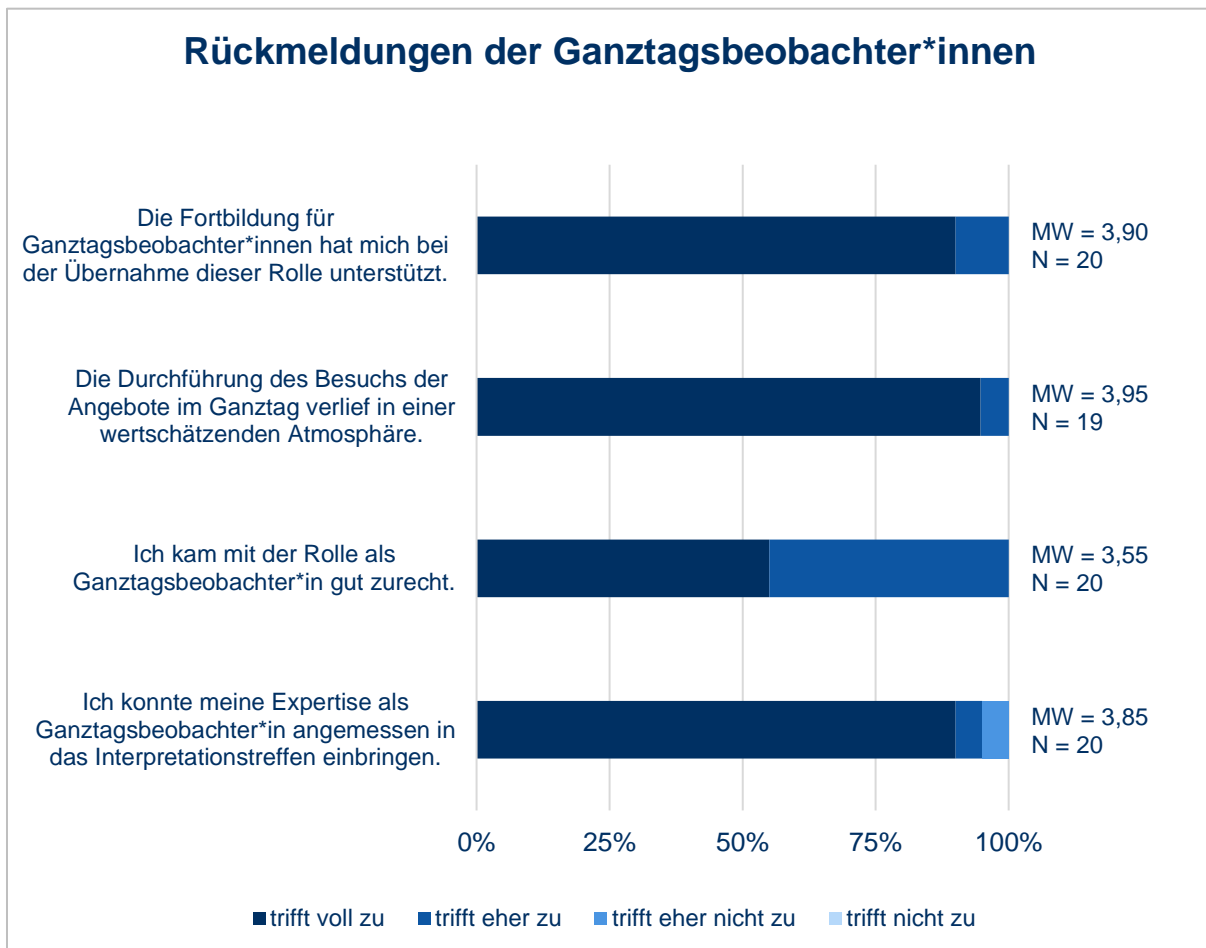


Abbildung 18: Einschätzung der Ganztagsbeobachter\*innen aus dem schriftlichen Feedbackbogen. Abgebildet sind Mittelwerte der Antwortkategorie (1-4). N = Anzahl der antwortenden Personen.

### 4.3 Einschätzungen des Inspektionsteams

Das Inspektionsteam wurde neben ihren kontinuierlichen Reflexionen zum pilotierten Verfahren, die jeweils vierzehntägig nach der Rückmeldung an den Schulen in Teamsitzungen erfolgten, gebeten, nach Abschluss der Pilotierung summativ die pilotierten Instrumente hinsichtlich ihrer Funktionalität für die Qualitätseinschätzung einzuschätzen (siehe Abbildung 19).

Nach bilanzierender Einschätzung des Inspektionsteams konnte das pilotierte Verfahren den Schulen *Impulse für die Qualitätsentwicklung* liefern (MW 3,00). Zugleich geben sie an, die *Informationen aus der Fragebogenerhebung, den Beobachtungen im Ganzttag und den Ganztagsinterviews größtenteils zur Qualitätseinschätzung nutzen zu können* (MW 2,88). Allerdings schätzen die Inspektor\*innen die Funktionalität der drei pilotierten Instrumente unterschiedlich

hoch ein. Zu 87,5 % geben sie an, dass die *qualitativen Beobachtungen* dazu beigetragen haben, die Qualität im Ganzttag zu erfassen (MW 3,25) und zu 75 %, dass die pilotierten *Fragebogenbereiche* hilfreich für die Qualitätseinschätzung waren (MW 2,88). Hingegen gibt die Hälfte der Inspektor\*innen an, dass das *Ganztagsinterview* eher nicht dazu beiträgt, die Qualität im Ganzttag einzuschätzen (MW 2,75). Die Expertise der mitwirkenden Ganztagsbeobachter\*innen (MW 3,63) und der Schulformexpert\*innen (MW 3,50) wird vom Inspektionsteam als gewinnbringend eingeschätzt.

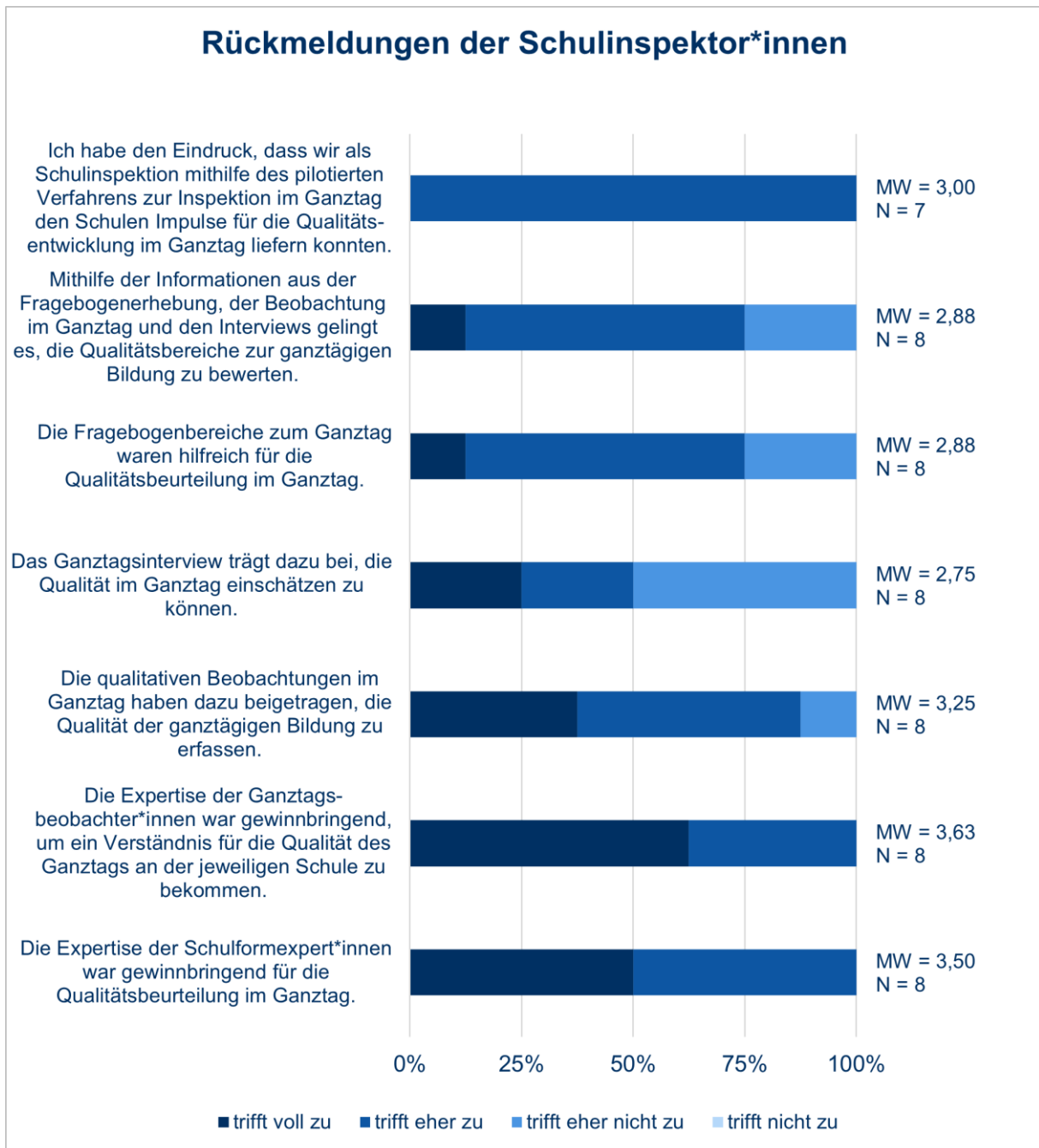


Abbildung 19: Einschätzung der Schulinspektor\*innen aus dem schriftlichen Feedbackbogen. Abgebildet sind Mittelwerte der Antwortkategorie (1-4). N = Anzahl der antwortenden Personen.

Aus den Angaben und dem Austausch mit dem Inspektionsteam wird deutlich, dass mithilfe der pilotierten Instrumente grundsätzlich die Informationen erfasst werden können, die zur Einschätzung der pilotierten Qualitätsbereiche zur ganztägigen Bildung benötigt werden. Aufbauend auf den Erfahrungen aus der Pilotierung sollten allerdings alle Instrumente im Sinne der stetigen Weiterentwicklung der Schulinspektion auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse weiter optimiert werden. Dazu zählt unter anderem:

#### *Optimierungsbedarf Beobachtungen im Ganzttag*

Einblicke in offene, gewählte und lernunterstützende Angebote während des Schulbesuchs zu erhalten, wird vom Inspektionsteam als äußerst funktional für die Qualitätseinschätzung angesehen. Aufgrund der unterschiedlichen Ganztagsformen wurde während der Pilotierung jedoch deutlich, dass sich die Begrenzung auf ein 90minütiges Zeitfenster beispielsweise an gebundenen Ganzttagsschulen nicht als funktional erwiesen hat. Insbesondere zur Einschätzung, inwiefern die ganztägigen Bildungsangebote in einem planvollen Verhältnis zueinander stehen, sie Kinder und Jugendliche dabei unterstützen ihre individuellen Bildungs- und Entwicklungszielen zu erreichen und ihnen ganztägig Gelegenheit für Bewegung, Rückzug und Entspannung ermöglicht wird, bedarf es einer flexibleren Handhabung des Beobachtungsinstrumentes, um während eines gesamten Schultages und nicht mehr nur in einem ausgewählten Zeitfenster die Angebote beobachten zu können. Die aus dem wissenschaftlichen Diskurs zur Qualität im Ganzttag abgeleiteten Beobachtungsbereiche „Gruppenmanagement, Umgang mit heterogenen (Lern)Bedürfnissen, Autonomieunterstützung und Interaktion“ können dabei weiterhin genutzt werden.

#### *Optimierungsbedarf Fragebögen*

Eine statistische Analyse der eingesetzten Fragen zum Ganzttag zeigt, dass sie im Großen und Ganzen die Themen erfassen, die sie erfassen sollen. Weiterer Nachschärfungsbedarf besteht hier vor allem bei den Fragen zur Qualität des Ganztags im Fragebogen für Schüler\*innen (insbesondere bei den Themenbereichen Zufriedenheit mit dem Mittagessen, differenzierte Schulaufgabenzeit und Zufriedenheit mit der Rhythmisierung). Vor dem Hintergrund, dass die Fragebögen generell sehr umfangreich sind, sollte diese inhaltliche Prüfung auch mit dem Ziel der Kürzung erfolgen.

Im Vergleich zu den Pädagog\*innen und den Schüler\*innen fallen außerdem die Rücklaufquoten der Fragebogenerhebung bei den Erziehungsberechtigten und Honorarkräften deutlich schlechter aus (siehe Anlage 7.3). Hier wird zukünftig zu prüfen sein, ob wirklich alle potenziell zur Teilnahme berechtigten Personen den Zugang zur Befragung erhalten oder, ob alternative Verteilungswege für den Zugang erschlossen werden sollten. Nur mit hinreichend großer

Rücklaufquote (über 50 %) können die Angaben aus den Fragebögen als Information für die Qualitätseinschätzung herangezogen werden.

#### *Optimierungsbedarf Ganztagsinterview*

Das Ganztagsinterview wird vom Inspektionsteam nur mit Einschränkungen als hilfreich für die Gesamterfassung der Qualität im Ganzttag erachtet. In der gemeinsamen Reflexion im Inspektionsteam wurde deutlich, dass insbesondere die Durchführung eines zusätzlichen Interviews – und damit die getrennte Befragung von Pädagog\*innen, die außerunterrichtliche Angebote gestalten, und Pädagog\*innen, die überwiegend unterrichten – als nicht so funktional eingeschätzt wird. Im Rahmen der Weiterentwicklung wäre über ein gemeinsames Interview nachzudenken, das mit allen unterrichtlich und außerunterrichtlich tätigen Pädagog\*innen zusammen geführt wird.

## 5 Erstes Fazit zur pilotierten Qualitätseinschätzung

Grundsätzlich kann das pilotierte Verfahren auf Grundlage der Rückmeldung der besuchten Schulstandorte, der mitwirkenden Schulformexpert\*innen und Ganztagsbeobachter\*innen sowie des Inspektionsteams als geeignet zur Qualitätseinschätzung angesehen werden. Die pilotierten Instrumente liefern durch ihr Zusammenspiel die benötigten Informationen, um die durch die Orientierungsrahmenerweiterung hinzugekommenen Qualitätsbereiche zur ganztägigen Bildung einzuschätzen. Die Integration der neuen Qualitätsbereiche in die vorhandenen Rückmeldeformate zur Qualitätseinschätzung – Bericht, Rückmeldungsgespräch mit der Schulleitung, öffentliche Präsentation und Trilog – kann ebenso wie der erprobte Kurzbericht zur ganztägigen Bildung für kooperierende Jugendhilfeträger beibehalten werden. Für die Etablierung einer regelhaften Qualitätseinschätzung im Rahmen von Schulinspektionen an GTS müssen noch Detailanpassungen am Verfahren und den einzelnen Instrumenten vorgenommen werden. Hierzu zählt unter anderem:



- Während sich grundsätzlich die Beobachtung von außerunterrichtlichen Angeboten auch unter Einbindung von Ganztagsbeobachter\*innen bewährt hat, muss für die Verstetigung der *Beobachtungsmodus, die Länge der Beobachtungen und deren Organisation* weiterentwickelt werden.



- Bis auf wenige Ausnahmen im Schüler\*innenfragebogen können *potenziell alle pilotierten Fragebogenbereiche genutzt* werden, um die Perspektive von Schüler\*innen, Erziehungsberechtigten, Pädagog\*innen und Honorarkräften auf den Ganztags zu erfassen. Allerdings muss aufgrund des Umfangs der Fragebögen *eine Auswahl an Fragen getroffen werden*.



- Die Rückmeldungen zum Ganztagsinterview verdeutlichen, dass sich Form und Länge überwiegend als nicht funktional herausstellten. Zu überlegen wäre, inwiefern *ein gemeinsames Interview* mit unterrichtlich und außerunterrichtlich tätigen Pädagog\*innen für die Qualitätseinschätzung dienlicher wäre.

Abschließend wird bereits jetzt deutlich, dass eine Qualitätseinschätzung des Ganztags im Rahmen der Schulinspektion an GTS zur weiteren Qualitätssicherung und -entwicklung des Ganztags in Hamburg beiträgt – auch dadurch, dass die Inspektionsteams mit den Akteuren aus der Hamburger Ganztagspraxis über Qualitätsverständnisse zur ganztägigen Bildung in den Austausch kommen.

## 6 Stellungnahme der Verbände der Jugendhilfe

62 der insgesamt 186 GTS-Grundschulen, -Stadtteilschulen und -Gymnasien in Hamburg arbeiten mit Trägern der freien Jugendhilfe über einen Dienstleistungsvertrag bei der Gestaltung der ganztägigen Bildung zusammen<sup>5</sup>. Bei der Entwicklung und der Erprobung des pilotierten Verfahrens wurde die Expertise der freien Kinder und Jugendhilfe aus der Ganztagspraxis mit einbezogen. Im Anschluss an die Pilotierung wurden die Verbände der freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Hamburg um eine Stellungnahme zur Pilotierung und zum vorliegenden Evaluationsergebnisse gebeten. Ihre gemeinsame Stellungnahme lautet:

*Wir begrüßen, dass der Orientierungsrahmen Schulqualität um den Bereich „Ganztag“ erweitert wurde und diesem damit seine Bedeutung beigemessen wird.*

*Freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe sind seit vielen Jahren verlässliche Partner für GTS-Schulen, um den Ganztag zuverlässig als Lern- und Lebensort mitzugestalten. Dabei stehen Beziehungsarbeit sowie die Interessen, Bedarfe und Bedürfnisse der Kinder im Zentrum der außerunterrichtlichen Zeit.*

*Vor diesem Hintergrund wurden die Verbände und Träger der Kinder- und Jugendhilfe eingeladen, ihre Expertise in die Pilotierung der Schulinspektion an GTS Schulen, für den Bereich Ganztag einzubringen und mit einer eigenen Kommentierung einen Beitrag zum Evaluationsbericht zu leisten.*

*Diese Kommentierung bezieht sich auf ausgewählte Aspekte des Verfahrens und daraus gewonnene Erkenntnisse. Sie trifft keine Aussage zur inhaltlichen Aussagekraft zur Qualität im Ganztag nimmt jedoch Überlegungen einer weiteren Qualitätsentwicklung auf.*

### **Um wichtige Voraussetzungen und Gelingensfaktoren der Ganztagschule (GTS) im Rahmen von Schulinspektion zu identifizieren, braucht es**

- **Praxiserfahrung und sozialpädagogische Fachexpertise,**

*Die Ganztagschule ist ein Lern- und Lebensort über den ganzen Tag hinweg. Für die Inspektion des unterrichtlichen Teils haben sich bisher die „Schulformexpert\*innen“ bewährt. Für den außerunterrichtlichen Teil gab es im Piloten erstmals „Ganztagsbeobachter\*innen“ als beobachtende und beratende Mitglieder. Eine Inspektion der Ganztagschule braucht, aufgrund der unterschiedlichen Akteur\*innen und der besonderen Herausforderungen auch einen multiperspektivischen Blick auf das Gesamtangebot und die Schnittstellen. Ebenso, wie die Schulformexpertise, ist daher auch die Einbeziehung einer sozialpädagogischen Fachexpertise aus den Reihen der Freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe an der Schulinspektion bereichernd und von zentraler Bedeutung.*

---

<sup>5</sup> Die statistische Angabe beruht auf dem Controllingbericht aus B 24 aus 02/2021.

- **ausreichend Beobachtungszeit**

*Verschiedene Bildungs- und Lernformate sowie die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in den unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Zeiten sind bei den Beobachtungen zu berücksichtigen und können nur im Gesamtzusammenhang betrachtet werden. „Ganztagsbeobachter\*innen“ müssen in den Gesamtkontext der Schulinspektion einbezogen werden. Sie sollten an den Interviews teilnehmen, Einsicht in relevante Unterlagen erhalten sowie ganztägig beobachten und an der Gesamtauswertung beteiligt werden.*

- **und die Beteiligung von Kindern und Eltern.**

*Zur Einschätzung von Qualität an Ganztagschulen (GTS) sind die Perspektiven aller Kinder und Jugendlichen sowie aller Eltern wichtige Bausteine. Um die Rückmeldung Aller zu ermöglichen, müssen die Instrumente und Formate an die Vielfalt der Adressat\*innen angepasst und entsprechend weiterentwickelt werden, z.B. durch mehrsprachige Fragebögen, die Verwendung einer einfachen Sprache, Visualisierungen und weitere Formen der Rückmeldungsmöglichkeiten.*

## **Fazit**

*Das neue Verfahren der Schulinspektion für Ganztagschulen (GTS), das an die Erweiterung des Orientierungsrahmens auf den Ganztage angepasst wurde, erscheint grundsätzlich geeignet, einen Beitrag zu leisten, um Qualitätsaspekte im Ganztage an GTS Schulen zu erkennen. Für das regelhafte Verfahren der Schulinspektion ist es jedoch erforderlich, das Team um sozialpädagogische Fachexpert\*innen aus Praxis und Freier Kinder- und Jugendhilfe zu erweitern und diese umfassender in das Verfahren einzubinden. Im Sinne der Nachhaltigkeit und Verstetigung sind Fortbildungen, Möglichkeiten der Freistellung sowie weitere dafür notwendige Ressourcen sicherzustellen.*

*Für die jüngeren Kinder müssen geeignetere Methoden und Formate entwickelt werden, um sie weitgehender in den Prozess einbeziehen zu können. Die Perspektive der Kinder ist ein zentraler Baustein. Sie sind als primäre Adressat\*innen des Ganztags die Einzigen, die tatsächlich den ganzen Tag erleben. Ihr Wohlbefinden hat somit einen besonderen Stellenwert und ist ein bedeutender Indikator für die Qualität.*

*Um mit der Schulinspektion einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung von Ganztagschule (GTS) zu leisten, ist eine gemeinsame Verständigung auf ein Verfahren zum Umgang mit den Ergebnissen unabdingbar.*

*Ein erster Schritt wäre zum Beispiel ein gemeinsamer Dialog über die Ergebnisse zwischen Schulleitungen, Schulaufsichten und Trägerverantwortlichen der Dienstleistenden in GTS. Der Ganztagsausschuss an GTS Schulen unter der Voraussetzung der Beteiligung der Dienstleister bietet sich ggf. an Maßnahmen gemeinsam zu besprechen.*



*Was Qualität an Ganztagschule (GTS) im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereich grundsätzlich ausmacht, wie unterschiedliche Bereiche und Erhebungsinstrumente gewichtet sowie bewertet werden und wie Qualitätsentwicklung von den unterschiedlichen Akteur\*innen weiterhin unterstützt werden kann, wird und sollte auch angesichts aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen und Krisen weiterhin im Diskurs bleiben. Dem „Qualitätsforum Ganztage an Hamburger Schulen“ messen wir dafür eine zentrale Bedeutung bei.*

*Herzlichen Dank an das IfBQ für die Einladung zur Beteiligung am Prozess zur Pilotierung und die Möglichkeit der Kommentierung.*

*SOAL Alternativer Wohlfahrtsverband*

*Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas*

*Kindermitte*

*Der Paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg*

*Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hamburg*

*Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg*

*Caritasverband für das Erzbistum Hamburg*

*Diakonisches Werk Hamburg*

*Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V.*

*Hamburg, den 20.04.2022*

## 7 Anlagen

### 7.1 Pilotierte Qualitätsbereiche und pilotierte Instrumente

Die folgende Tabelle zeigt die aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität 2019 für die Anwendung im Rahmen der Schulinspektion operationalisierten Qualitätsbereiche und die zugeordneten Instrumente, die Informationen zur Qualitätseinschätzung des jeweiligen Bereiches liefern.

|                                                                                                                                                   | Schriftliche Befragung |               |               |                       | Interviews             |              |               |               |                       | Beobachtungen |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|---------------|---------------|-----------------------|------------------------|--------------|---------------|---------------|-----------------------|---------------|
|                                                                                                                                                   | Pädagog*innen          | Honorarkräfte | Schüler*innen | Erziehungsberechtigte | Mitarbeitende Ganztags | Schulleitung | Pädagog*innen | Schüler*innen | Erziehungsberechtigte |               |
| <b>Führung wahrnehmen (QB 1.1)</b>                                                                                                                |                        |               |               |                       |                        |              |               |               |                       |               |
| Die Schulleitung zeigt sich im Rahmen ihrer Zuständigkeit verantwortlich für die ganztägige Bildung.                                              | x                      | x             |               |                       | x                      | x            | x             |               |                       |               |
| <b>Kooperation im Ganztags gestalten (QB 1.6)</b>                                                                                                 |                        |               |               |                       |                        |              |               |               |                       |               |
| Zielführende Kommunikationsstrukturen zwischen den schulischen und den außerschulischen Kooperationspartnern sind etabliert.                      | x                      | x             |               | x                     | x                      | x            | x             |               |                       |               |
| Die Kooperationen im Rahmen der ganztägigen Bildung erfolgen in einem Klima gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung.                          | x                      |               |               |                       | x                      | x            | x             |               |                       |               |
| <b>Ganztags gestalten (QB 2.2)</b>                                                                                                                |                        |               |               |                       |                        |              |               |               |                       |               |
| Die ganztägigen Bildungsangebote stehen in einem planvollen pädagogischen Verhältnis zueinander.                                                  |                        |               |               | x                     | x                      | x            | x             | x             | x                     |               |
| Den Kindern und Jugendlichen wird ermöglicht, durch die ganztägigen Bildungsangebote ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen nachzugehen. |                        |               | x             | x                     | x                      |              |               | x             | x                     | x             |
| Die Kinder und Jugendlichen haben in angemessener Weise Gelegenheit für Bewegung, Spiel, Rückzug und Entspannung.                                 | x                      |               | x             | x                     | x                      |              |               | x             | x                     | x             |
| Die Angebote unterstützen die Kinder und Jugendlichen beim Erreichen unterschiedlicher Bildungs- und Entwicklungsziele.                           |                        |               | x             | x                     | x                      |              |               | x             | x                     | x             |
| Die pädagogische Gestaltung der ganztägigen Bildung wird von allen Beteiligten systematisch reflektiert und weiterentwickelt.                     | x                      |               | x             | x                     | x                      | x            | x             | x             | x                     |               |
| <b>Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)</b>                                                                                                      |                        |               |               |                       |                        |              |               |               |                       |               |
| Die Kinder und Jugendlichen bewerten die ganztägigen Bildungsangebote positiv.                                                                    |                        |               | x             |                       |                        |              |               | x             |                       |               |
| Die Erziehungsberechtigten bewerten die ganztägigen Bildungsangebote positiv.                                                                     |                        |               |               | x                     |                        |              |               |               | x                     |               |

## 7.2 Qualitätseinschätzung aller Qualitätsbereiche nach Schul- und Ganztagsform

Die folgende Tabelle stellt die Qualitätseinschätzung der Schulinspektion im Überblick und aufgegliedert nach Schul- und Ganztagsform dar. Die Beurteilung der Qualität erfolgt nach vier Kategorien:

- 4 = stark erfüllt: Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Merkmale dieses Qualitätsbereichs optimal.
- 3 = gut erfüllt: Die Schule weist in diesem Qualitätsbereich einen guten Stand auf.
- 2 = ansatzweise erfüllt: Die Schule hat in diesem Qualitätsbereich neben vorhandenen Qualitäten noch deutliche Entwicklungsbedarfe.
- 1 = nicht erfüllt: Die Schule erfüllt keines oder nahezu keines der Merkmale des Qualitätsbereichs.

| Qualitätsbereich entsprechend des Orientierungsrahmen Schulqualität                                                                  | Ø 22 Schulen                 | Ø nach Schulform |                |             | Ø nach Ganztagsform |                |               |          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|------------------|----------------|-------------|---------------------|----------------|---------------|----------|
|                                                                                                                                      |                              | Ø 12 G           | Ø 6 STS        | Ø 4 Gym     | Ø 7 gGTS            | Ø 9 tGTS       | Ø 4 oGTS      | Ø 2 GBPr |
| <b>Führung wahrnehmen (QB 1.1)</b>                                                                                                   |                              |                  |                |             |                     |                |               |          |
| Die Schulleitung zeigt sich im Rahmen ihrer Zuständigkeit verantwortlich für die ganztägige Bildung. (Pilot)                         | 3,27                         | 3,33             | 3              | 3,5         | 3,29                | 3,44           | 2,75          | 3,5      |
| <b>Kooperation im Ganztag gestalten (QB 1.6)</b>                                                                                     |                              |                  |                |             |                     |                |               |          |
| Zielführende Kommunikationsstrukturen zwischen den schulischen und den außerschulischen Kooperationspartnern sind etabliert. (Pilot) | 3,07<br>(7 kB <sup>6</sup> ) | 3,1<br>(1 kB)    | 3,33<br>(3 kB) | 2<br>(3 kB) | 3,4<br>(2 kB)       | 3,13<br>(1 kB) | 2<br>(2 kB)   | kB       |
| Die Kooperationen im Rahmen der ganztägigen Bildung erfolgen in einem Klima gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung. (Pilot).    | 3,5<br>(6 kB)                | 3,55<br>(1 kB)   | 3,5<br>(2 kB)  | 3<br>(3 kB) | 3,5<br>(2 kB)       | 3,75<br>(1 kB) | 2,5<br>(2 kB) | kB       |

<sup>6</sup> kB = keine Bewertung; die Qualitätsbereiche zu „Kooperation im Ganztag“ gestalten wurden an Gymnasien besonderer Prägung und weiteren Schulen, die ohne außerschulische Kooperationspartner den Ganztag gestalten nicht bewertet. Ebenso wurde der Qualitätsbereich zur Akzeptanz der Erziehungsberechtigten nicht bewertet, wenn zu wenig Erziehungsberechtigte an der schriftlichen Befragung und am Interview teilgenommen haben und die Informationsgrundlage für eine Einschätzung nicht hinreichend war.

| <b>Ganzttag gestalten (QB 2.2)</b>                                                                                                                        |                |                |             |      |             |                |             |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|-------------|------|-------------|----------------|-------------|-----|
| Die ganztägigen Bildungsangebote stehen in einem planvollen pädagogischen Verhältnis zueinander. (Pilot)                                                  | 3,27           | 3,33           | 3           | 3,5  | 3,43        | 3,33           | 2,75        | 3,5 |
| Den Kindern und Jugendlichen wird ermöglicht, durch die ganztägigen Bildungsangebote ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen nachzugehen. (Pilot) | 3,27           | 3,25           | 3,17        | 3,5  | 3,43        | 3,22           | 3,25        | 3   |
| Die Kinder und Jugendlichen haben in angemessener Weise Gelegenheit für Bewegung, Spiel, Rückzug und Entspannung. (Pilot)                                 | 3              | 3,1            | 2,67        | 3,25 | 3,29        | 2,89           | 3           | 2,5 |
| Die Angebote unterstützen die Kinder und Jugendlichen beim Erreichen unterschiedlicher Bildungs- und Entwicklungsziele. (Pilot)                           | 3              | 2,83           | 3,17        | 3,25 | 3,14        | 3              | 2,75        | 3   |
| Die pädagogische Gestaltung der ganztägigen Bildung wird von allen Beteiligten systematisch reflektiert und weiterentwickelt. (Pilot)                     | 2,5            | 2,58           | 2,17        | 2,75 | 2,57        | 2,56           | 2           | 3   |
| <b>Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)</b>                                                                                                              |                |                |             |      |             |                |             |     |
| Die Kinder und Jugendlichen bewerten die ganztägigen Bildungsangebote positiv. (Pilot)                                                                    | 3,32           | 3,5            | 3           | 3,25 | 3,29        | 3,33           | 3,5         | 3   |
| Die Erziehungsberechtigten bewerten die ganztägigen Bildungsangebote positiv. (Pilot)                                                                     | 3,21<br>(8 kB) | 3,14<br>(5 kB) | 3<br>(3 kB) | 3,5  | 3<br>(3 kB) | 3,33<br>(3 kB) | 3<br>(2 kB) | 3,5 |

### 7.3 Rücklaufquoten Fragebögen und Feedbackbogen

Die folgende Tabelle zeigt die Rücklaufquoten für die schriftliche Befragung aller Akteursgruppen aufgegliedert nach Schul- und Ganztagsform.

|                     | Pädagog*innen |              |       | Honorarkräfte |              |       | Schüler*innen |              |       | Erziehungsberechtigte |              |       |
|---------------------|---------------|--------------|-------|---------------|--------------|-------|---------------|--------------|-------|-----------------------|--------------|-------|
|                     | Befragt       | Teilgenommen | In %  | Befragt       | Teilgenommen | In %  | Befragt       | Teilgenommen | In %  | Befragt               | Teilgenommen | In %  |
| <b>gesamt</b>       | 1813          | 1112         | 61,33 | 398           | 125          | 31,41 | 11799         | 7676         | 65,06 | 12535                 | 3706         | 29,57 |
| <b>Schulform</b>    |               |              |       |               |              |       |               |              |       |                       |              |       |
| Grundschule         | 657           | 452          | 68,80 | 225           | 89           | 39,56 | 1952          | 1485         | 76,08 | 3842                  | 1218         | 31,70 |
| Stadtteilschule     | 781           | 394          | 50,45 | 133           | 15           | 11,28 | 5630          | 3362         | 59,72 | 4976                  | 1028         | 20,66 |
| Gymnasium           | 375           | 266          | 70,93 | 40            | 21           | 52,50 | 4217          | 2829         | 67,09 | 3717                  | 1460         | 39,28 |
| <b>Ganztagsform</b> |               |              |       |               |              |       |               |              |       |                       |              |       |
| besondere Prägung   | 174           | 132          | 75,86 | 19            | 8            | 42,11 | 2040          | 1577         | 77,30 | 1919                  | 713          | 37,15 |
| gebunden            | 492           | 341          | 69,31 | 99            | 35           | 35,35 | 2921          | 2006         | 68,68 | 3127                  | 812          | 25,97 |
| offen               | 246           | 120          | 48,78 | 62            | 21           | 33,87 | 1426          | 952          | 66,76 | 1667                  | 268          | 16,08 |
| teilgebunden        | 901           | 519          | 57,60 | 218           | 61           | 27,98 | 5412          | 3141         | 58,04 | 5822                  | 1913         | 32,86 |

Die folgende Tabelle zeigt die Rücklaufquoten für den nach Abschluss der Schulinspektion versendeten Feedbackbogen aufgliedert nach Akteursgruppen.

|                                   | Befragt | Teilgenommen | In %   |
|-----------------------------------|---------|--------------|--------|
| <b>gesamt</b>                     | 124     | 95           | 76,61  |
| <i>Davon...</i>                   |         |              |        |
| <b>Schulformexpert*innen</b>      | 20      | 18           | 90,00  |
| <b>Ganztagsbeobachter*innen</b>   | 24      | 20           | 83,33  |
| <b>Schulleitungen</b>             | 22      | 16           | 72,73  |
| <b>Ganztagskoordinator*innen</b>  | 7       | 5            | 71,43  |
| <b>Standortleitungen</b>          | 12      | 9            | 75,00  |
| <b>Schulaufsichtsbeamte*innen</b> | 22      | 13           | 59,09  |
| <b>Schulinspektor*innen</b>       | 8       | 8            | 100,00 |

## 7.4 Fragebogenitems

Den folgenden Tabellen können die inhaltlichen und statistischen Details zu den schriftlichen Befragungen der unterschiedlichen Befragtengruppen entnommen werden. Zu den einzelnen Themenfeldern werden jeweils mehrere Fragen gestellt (Einzelitems). Die Befragten geben ihre Einschätzung zu den Fragen auf einer vierstufigen Antwortskala an (Erziehungsberechtigte „gar nicht zufrieden“ bis „voll und ganz zufrieden“; Pädagog\*innen und Honorarkräfte „trifft nicht zu“ bis „trifft voll zu“; Schüler\*innen „stimmt gar nicht“ bis „stimmt genau“). Den Tabellen sind statistische Werte sowohl für das gesamte Themenfeld als auch für die Einzelitems zu entnehmen. Berichtet werden die Angaben schul- und ganztagsformübergreifend.

- *N* = Anzahl der antwortenden Personen.
- *MW* = Mittelwert; über die Gesamtheit aller Antworten (*N*) wird ein arithmetischer Mittelwert berechnet.
- *SE* = Standardfehler; mithilfe empirischer Verfahren lässt sich berechnen, wie stark sich die Aussage zum jeweiligen Item verallgemeinern lässt. Ein Beispiel: Ein Item erhält den Mittelwert 3,2. Der Standardfehler (*SE*) beträgt 0,1. Dies bedeutet, dass der von uns ermittelte Mittelwert von 3,2 im Minimalfall bei 3,1 ( $3,2 - 0,1$ ) und im Maximalfall bei 3,3 ( $3,2 + 0,1$ ) hätte liegen können.
- *SD* = Standardabweichung; dieser Wert gibt die Streuung von Werten an. Hieran lässt sich ablesen, in welchem Umfang Werte von ihrem Durchschnittswert abweichen.

### 7.4.1 Pädagog\*innenfragebogen

|                                                                                                                 |      |      |      |      |                 | Pädagog*innen gesamt |                |                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|-----------------|----------------------|----------------|----------------|
| Themenfeld                                                                                                      |      |      |      |      |                 | N                    | MW             | SD             |
| <b>Beurteilung mit Rhythmisierung</b>                                                                           |      |      |      |      |                 | 1105                 | 3,07           | 0,63           |
| Einzelitem                                                                                                      | N    | MW   | SE   | SD   | trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft voll zu |
| Der Schultag der Kinder und Jugendlichen wechselt angemessen zwischen konzentriertem Arbeiten und freier Zeit.  | 1084 | 3,12 | 0,02 | 0,79 | 3,8%            | 14,9%                | 47,0%          | 34,4%          |
| Es gibt ausreichend Zeit, in der die Kinder und Jugendlichen selbst entscheiden können, was sie machen.         | 1074 | 2,83 | 0,03 | 0,86 | 6,1%            | 28,9%                | 41,1%          | 24,0%          |
| In den Pausen und Freizeitangeboten haben die Kinder und Jugendlichen ausreichend Zeit zum Erholen und Spielen. | 1081 | 3,26 | 0,02 | 0,77 | 2,8%            | 11,7%                | 42,5%          | 43,0%          |
| Die Kinder und Jugendlichen haben ausreichend Zeit, um mit ihren Freundinnen und Freunden zusammen zu sein.     | 1076 | 3,38 | 0,02 | 0,69 | 1,8%            | 6,7%                 | 43,3%          | 48,2%          |
| Es gibt ausreichend Spiel- und Sportangebote für drinnen und draußen.                                           | 1072 | 2,80 | 0,03 | 0,89 | 7,8%            | 27,7%                | 41,1%          | 23,3%          |

|                                                                                                                                              |     |      |      |      |                 | Pädagog*innen gesamt |                |                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|------|------|------|-----------------|----------------------|----------------|----------------|
| Themenfeld                                                                                                                                   |     |      |      |      |                 | N                    | MW             | SD             |
| <b>Informationsaustausch im Ganztage</b>                                                                                                     |     |      |      |      |                 | 985                  | 2,96           | 0,78           |
| Einzelitem                                                                                                                                   | N   | MW   | SE   | SD   | trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft voll zu |
| Ich unterstütze mit meiner Fachlichkeit die Verbindung von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten.                             | 928 | 2,89 | 0,03 | 0,92 | 8,4%            | 23,7%                | 38,8%          | 29,1%          |
| <i>Lehrpersonen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerunterrichtlicher Angebote tauschen sich regelmäßig über folgende Themen aus:</i> |     |      |      |      |                 |                      |                |                |



|                                                 |     |      |      |      |       |       |       |       |
|-------------------------------------------------|-----|------|------|------|-------|-------|-------|-------|
| ... Förderung einzelner Kinder und Jugendlicher | 942 | 3,02 | 0,03 | 0,89 | 6,4%  | 19,3% | 40,6% | 33,8% |
| ... Verhalten einzelner Kinder und Jugendlicher | 957 | 3,24 | 0,03 | 0,82 | 4,5%  | 10,9% | 40,4% | 44,2% |
| ... Gruppendynamische Prozesse                  | 937 | 2,95 | 0,03 | 0,92 | 7,9%  | 21,3% | 39,0% | 31,8% |
| ... Inhalte von Schulaufgaben/Lernzeiten        | 904 | 2,75 | 0,03 | 0,91 | 10,0% | 27,4% | 40,2% | 22,5% |

|                                                                                                                                                                 |     |      |      |      |                 | Pädagog*innen gesamt |                |                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|------|------|------|-----------------|----------------------|----------------|----------------|
| Themenfeld                                                                                                                                                      |     |      |      |      |                 | N                    | MW             | SD             |
| <b>Eingebundenheit in die Konzeption des Ganztags - Mitarbeitende außerunterrichtlicher Angebote</b>                                                            |     |      |      |      |                 | 110                  | 3,13           | 0,69           |
| Einzelitems                                                                                                                                                     | N   | MW   | SE   | SD   | trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft voll zu |
| Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von außerunterrichtlichen Angeboten werden in die konzeptionelle Gestaltung des Ganztags einbezogen.                       | 107 | 3,17 | 0,08 | 0,85 | 5,6%            | 12,1%                | 42,1%          | 40,2%          |
| Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von außerunterrichtlichen Angeboten werden regelmäßig nach unserer Meinung zur Gestaltung der ganztägigen Bildung gefragt. | 105 | 2,75 | 0,09 | 0,95 | 8,6%            | 34,3%                | 30,5%          | 26,7%          |
| Unsere Ideen und Vorschläge werden umgesetzt.                                                                                                                   | 98  | 3,02 | 0,08 | 0,75 | 3,1%            | 17,3%                | 54,1%          | 25,5%          |
| Die Schulleitung ist für Fragen der ganztägigen Bildung ansprechbar.                                                                                            | 104 | 3,37 | 0,08 | 0,78 | 2,9%            | 9,6%                 | 35,6%          | 51,9%          |
| Die Schulleitung setzt sich für die Weiterentwicklung der ganztägigen Bildung ein.                                                                              | 100 | 3,38 | 0,07 | 0,74 | 1,0%            | 12,0%                | 35,0%          | 52,0%          |

## 7.4.2 Honorarkräftefragebogen

|                                                       |     |      |      |      |                 | Honorarkräfte gesamt |                |                |
|-------------------------------------------------------|-----|------|------|------|-----------------|----------------------|----------------|----------------|
| Themenfeld                                            |     |      |      |      |                 | N                    | MW             | SD             |
| <b>Arbeitszufriedenheit</b>                           |     |      |      |      |                 | 124                  | 3,50           | 0,05           |
| Einzelitems                                           | N   | MW   | SE   | SD   | trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft voll zu |
| <i>Ich bin zufrieden mit...</i>                       |     |      |      |      |                 |                      |                |                |
| ... den allgemeinen Arbeitsbedingungen an der Schule. | 124 | 3,54 | 0,05 | 0,59 | 0,0%            | 4,8%                 | 36,3%          | 58,9%          |
| ... dem Arbeitsklima an der Schule.                   | 121 | 3,64 | 0,05 | 0,59 | 0,0%            | 5,8%                 | 24,8%          | 69,4%          |
| ... den Kommunikationsstrukturen an der Schule.       | 121 | 3,35 | 0,07 | 0,75 | 1,7%            | 11,6%                | 37,2%          | 49,6%          |

|                                                                                                                                                |     |      |      |      |                 | Honorarkräfte gesamt |                |                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|------|------|------|-----------------|----------------------|----------------|----------------|
| Themenfeld                                                                                                                                     |     |      |      |      |                 | N                    | MW             | SD             |
| <b>Einbringung der eigenen Expertise</b>                                                                                                       |     |      |      |      |                 | 113                  | 3,00           | 0,07           |
| Einzelitems                                                                                                                                    | N   | MW   | SE   | SD   | trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft voll zu |
| Wir Honorarkräfte von außerunterrichtlichen Angeboten werden gelegentlich nach unserer Meinung zur Gestaltung der ganztägigen Bildung gefragt. | 106 | 2,52 | 0,10 | 1,00 | 17,0%           | 34,0%                | 29,2%          | 19,8%          |
| Unsere Ideen und Vorschläge werden umgesetzt.                                                                                                  | 84  | 3,19 | 0,09 | 0,86 | 4,8%            | 14,3%                | 38,1%          | 42,9%          |
| Die Schulleitung ist für Fragen der ganztägigen Bildung ansprechbar.                                                                           | 97  | 3,54 | 0,07 | 0,72 | 2,1%            | 7,2%                 | 25,8%          | 64,9%          |

|                                                                                                                 |     |      |      |      |                 | Honorarkräfte gesamt |                |                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|------|------|------|-----------------|----------------------|----------------|----------------|
| Themenfeld                                                                                                      |     |      |      |      |                 | N                    | MW             | SD             |
| <b>Informationsfluss</b>                                                                                        |     |      |      |      |                 | 125                  | 3,51           | 0,05           |
| Einzelitems                                                                                                     | N   | MW   | SE   | SD   | trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft voll zu |
| Ich erhalte organisatorische Informationen von der Schule, die ich zur Durchführung meines Angebots benötige.   | 125 | 3,53 | 0,06 | 0,69 | 1,6%            | 6,4%                 | 29,6%          | 62,4%          |
| Ich erhalte pädagogische Informationen von der Schule, die ich zur Durchführung meines Angebots benötige.       | 120 | 2,93 | 0,08 | 0,91 | 5,8%            | 26,7%                | 35,8%          | 31,7%          |
| Ich habe Ansprechpersonen an der Schule für eventuelle organisatorische Fragen zu meinem Angebot.               | 125 | 3,83 | 0,03 | 0,38 | 0,0%            | 0,0%                 | 16,8%          | 83,2%          |
| Ich habe Ansprechpersonen an der Schule für eventuelle gruppendedynamische Herausforderungen in meinem Angebot. | 120 | 3,63 | 0,06 | 0,67 | 0,8%            | 8,3%                 | 17,5%          | 73,3%          |
| Ich habe Ansprechpersonen an der Schule für eventuelle Fragen zu einzelnen Kindern und Jugendlichen.            | 125 | 3,58 | 0,07 | 0,75 | 3,2%            | 6,4%                 | 19,2%          | 71,2%          |

### 7.4.3 Schüler\*innenfragebogen

Bei den nachfolgenden Tabellen findet sich hin und wieder die Abkürzung Sek oder G wider. Die Unterschiede beziehen sich auf den sprachlichen Duktus, der bei den Grundschüler\*innen im Vergleich zu den Sekundarschüler\*innen eher einfach gehalten wurde.

|                                                                                                                                       |      |      |      |      |                  | Schüler*innen gesamt |             |              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------------------|----------------------|-------------|--------------|
| Themenfeld                                                                                                                            |      |      |      |      |                  | N                    | MW          | SD           |
| <b>Zufriedenheit mit dem Mittagessen</b>                                                                                              |      |      |      |      |                  | 4025                 | 2,50        | 0,64         |
| Einzelitem                                                                                                                            | N    | MW   | SE   | SD   | stimmt gar nicht | stimmt eher nicht    | stimmt eher | stimmt genau |
| Sek.: Ich werde regelmäßig nach meiner Meinung zum Mittagessen gefragt.<br>G.: Die Schule fragt nach unserer Meinung zum Mittagessen. | 3950 | 1,80 | 0,02 | 1,01 | 53,3%            | 23,0%                | 13,8%       | 9,8%         |
| Sek.: Ich kann auswählen, was ich essen möchte.<br>G.: Ich kann aussuchen, was ich essen will.                                        | 3997 | 2,83 | 0,02 | 1,21 | 23,1%            | 13,3%                | 20,7%       | 42,9%        |
| Sek.: Beim Mittagessen herrscht eine angenehme Stimmung.<br>G.: Beim Mittagessen ist eine gute Stimmung.                              | 3971 | 2,71 | 0,02 | 1,04 | 16,6%            | 22,6%                | 33,7%       | 27,1%        |
| Ich habe genug Zeit zum Mittagessen.                                                                                                  | 3998 | 2,79 | 0,02 | 1,09 | 16,8%            | 21,4%                | 28,1%       | 33,8%        |
| Sek.: Mir ist es zu laut beim Mittagessen.<br>G.: Es ist mir zu laut beim Mittagessen.                                                | 3938 | 2,66 | 0,02 | 1,13 | 21,4%            | 21,9%                | 26,0%       | 30,8%        |

|                                                                                                                                                                      |      |      |      |      |                  | Schüler*innen gesamt |             |              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------------------|----------------------|-------------|--------------|
| Themenfeld                                                                                                                                                           | N    | MW   | SE   | SD   |                  |                      |             |              |
| <b>Differenzierte Schulaufgabenzeit</b>                                                                                                                              |      |      |      |      |                  | 2514                 | 2,82        | 0,73         |
| Einzelitems                                                                                                                                                          | N    | MW   | SE   | SD   | stimmt gar nicht | stimmt eher nicht    | stimmt eher | stimmt genau |
| Ich kann wählen, wann ich meine Schulaufgaben erledige.                                                                                                              | 2434 | 2,38 | 0,02 | 1,05 | 26,4%            | 26,6%                | 29,9%       | 17,1%        |
| Wenn ich möchte, finde ich einen ruhigen Platz, an dem ich konzentriert meine Schulaufgaben bearbeiten kann.                                                         | 2478 | 2,69 | 0,02 | 1,06 | 17,2%            | 25,3%                | 29,0%       | 28,5%        |
| Sek.: Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Schulaufgaben Unterstützung.<br>G.: Ich bekomme in der Schule Hilfe bei Schulaufgaben, wenn ich möchte. | 2461 | 3,20 | 0,02 | 0,89 | 6,3%             | 13,2%                | 35,1%       | 45,4%        |
| Sek.: Ich habe ausreichend Zeit, um meine Schulaufgaben zu bearbeiten.<br>G.: Ich bekomme in der Schule genug Zeit für meine Schulaufgaben.                          | 2491 | 3,00 | 0,02 | 0,91 | 7,7%             | 18,4%                | 39,8%       | 34,0%        |

|                                                                          |      |      |      |      |                  | Schüler*innen gesamt |             |              |
|--------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------------------|----------------------|-------------|--------------|
| Themenfeld                                                               | N    | MW   | SE   | SD   |                  |                      |             |              |
| <b>Pädagogische Unterstützung in den wählbaren Kursen</b>                |      |      |      |      |                  | 2000                 | 3,44        | 0,71         |
| Einzelitems                                                              | N    | MW   | SE   | SD   | stimmt gar nicht | stimmt eher nicht    | stimmt eher | stimmt genau |
| Meine Kursleitung ermöglicht mir zu zeigen, was ich kann.                | 1983 | 3,40 | 0,02 | 0,86 | 5,0%             | 9,4%                 | 25,7%       | 59,9%        |
| Meine Kursleitung weckt bei mir Begeisterung und Interesse für den Kurs. | 1983 | 3,37 | 0,02 | 0,88 | 5,5%             | 10,6%                | 25,0%       | 58,8%        |

|                                                                                                |      |      |      |      |      |      |       |       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------|------|-------|-------|
| Meine Kursleitung achtet darauf, dass möglichst alle Kinder und Jugendlichen mitmachen können. | 1985 | 3,50 | 0,02 | 0,78 | 3,7% | 6,6% | 25,9% | 63,7% |
| Meine Kursleitung nimmt mich ernst.                                                            | 1986 | 3,51 | 0,02 | 0,80 | 4,4% | 6,5% | 22,7% | 66,3% |

|                                                                                                           |      |      |      |      |                  | Schüler*innen gesamt |             |              |  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------------------|----------------------|-------------|--------------|--|
| Themenfeld                                                                                                | N    | MW   | SE   | SD   |                  |                      |             |              |  |
| <b>Partizipationsmöglichkeiten im Kurs</b>                                                                |      |      |      |      |                  | 1975                 | 3,25        | 0,86         |  |
| Einzelitems                                                                                               | N    | MW   | SE   | SD   | stimmt gar nicht | stimmt eher nicht    | stimmt eher | stimmt genau |  |
| Meine Kursleitung geht auf meine Vorschläge ein.                                                          | 1940 | 3,28 | 0,02 | 0,91 | 7,2%             | 9,9%                 | 30,8%       | 52,0%        |  |
| Meine Kursleitung fragt uns häufig nach unserer Meinung, wenn etwas entschieden oder geplant werden soll. | 1941 | 3,24 | 0,02 | 0,96 | 8,3%             | 12,4%                | 26,5%       | 52,8%        |  |
| Meine Kursleitung lässt uns häufig über Themen mitentscheiden.                                            | 1945 | 3,24 | 0,02 | 0,98 | 8,7%             | 12,6%                | 25,1%       | 53,6%        |  |

|                                 |      |      |      |      |                  | Schüler*innen gesamt |             |              |  |
|---------------------------------|------|------|------|------|------------------|----------------------|-------------|--------------|--|
| Themenfeld                      | N    | MW   | SE   | SD   |                  |                      |             |              |  |
| <b>Interesse am Kurs</b>        |      |      |      |      |                  | 2036                 | 3,47        | 0,79         |  |
| Einzelitems                     | N    | MW   | SE   | SD   | stimmt gar nicht | stimmt eher nicht    | stimmt eher | stimmt genau |  |
| Ich finde den Kurs interessant. | 2033 | 3,46 | 0,02 | 0,88 | 6,2%             | 7,6%                 | 20,5%       | 65,7%        |  |

|                                  |      |      |      |      |      |      |       |       |
|----------------------------------|------|------|------|------|------|------|-------|-------|
| Ich gehe gerne in den Kurs.      | 2032 | 3,48 | 0,02 | 0,86 | 5,3% | 8,1% | 20,2% | 66,4% |
| Ich fühle mich wohl in dem Kurs. | 2025 | 3,49 | 0,02 | 0,83 | 4,7% | 7,8% | 21,2% | 66,3% |

|                                                                                                                                                             |      |      |      |      |                  | Schüler*innen gesamt |             |              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------------------|----------------------|-------------|--------------|
| Themenfeld                                                                                                                                                  | N    | MW   | SE   | SD   | stimmt gar nicht | stimmt eher nicht    | stimmt eher | stimmt genau |
| <b>Zufriedenheit mit Rhythmisierung</b>                                                                                                                     | 2557 | 2,99 | 0,73 |      |                  |                      |             |              |
| Einzelitems                                                                                                                                                 | N    | MW   | SE   | SD   | stimmt gar nicht | stimmt eher nicht    | stimmt eher | stimmt genau |
| Sek.: Es gibt ausreichend Pausen und Freizeit.<br>G.: Es gibt genug Pausen und die Pausen sind lang genug.                                                  | 2544 | 3,12 | 0,02 | 0,98 | 9,5%             | 14,7%                | 30,0%       | 45,9%        |
| Sek.: Es gibt ausreichend Zeiten, in denen ich selbst entscheiden kann, was ich mache.<br>G.: Ich kann in einigen Zeiten selbst entscheiden, was ich mache. | 2520 | 2,99 | 0,02 | 0,96 | 8,8%             | 20,2%                | 34,2%       | 36,9%        |
| Sek.: Ich kann mich zurückziehen, wenn ich mal Ruhe brauche.<br>G.: Ich kann mich in der Schule zurückziehen, wenn ich mal Ruhe brauche.                    | 2508 | 2,66 | 0,02 | 1,06 | 18,0%            | 25,3%                | 29,7%       | 27,0%        |
| Sek.: Ich habe ausreichend Zeit, um mit meinen Freundinnen und Freunden zusammen zu sein.<br>G.: Ich habe genug Zeit für meine Freunde.                     | 2543 | 3,26 | 0,02 | 0,88 | 5,6%             | 12,2%                | 32,8%       | 49,4%        |
| Sek.: Es gibt ausreichend Spiel- und Sportangebote für drinnen und draußen.<br>G.: Es gibt drinnen und draußen gute Sportmöglichkeiten und Spielgeräte.     | 2494 | 2,91 | 0,02 | 1,05 | 13,0%            | 20,4%                | 28,9%       | 37,7%        |

|                                                                                                                                      |      |      |      |      |                  | Schüler*innen gesamt |             |              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------------------|----------------------|-------------|--------------|
| Themenfeld                                                                                                                           |      |      |      |      |                  | N                    | MW          | SD           |
| <b>Mitbestimmung im Ganzttag</b>                                                                                                     |      |      |      |      |                  | 2395                 | 2,54        | 0,83         |
| Einzelitems                                                                                                                          | N    | MW   | SE   | SD   | stimmt gar nicht | stimmt eher nicht    | stimmt eher | stimmt genau |
| Wir werden nach unserer Meinung zu den Ganztagsangeboten gefragt.                                                                    | 2313 | 2,72 | 0,02 | 1,11 | 20,0%            | 19,8%                | 28,4%       | 31,8%        |
| Sek.: Wir können uns Kurse wünschen, die angeboten werden sollen.<br>G.: Schüler und Schülerinnen können sich neue Kurse wünschen.   | 2320 | 2,67 | 0,02 | 1,13 | 21,7%            | 21,3%                | 25,5%       | 31,6%        |
| Sek.: Unsere Wünsche werden umgesetzt.<br>G.: Es gibt schon neue Kurse, die sich Schüler und Schülerinnen gewünscht haben.           | 2260 | 2,61 | 0,02 | 1,03 | 18,3%            | 25,8%                | 32,8%       | 23,1%        |
| Sek.: Kinder und Jugendliche können selbst Kurse im Ganzttag anbieten.<br>G.: Schüler und Schülerinnen können selbst Kurse anbieten. | 2176 | 2,13 | 0,03 | 1,18 | 44,0%            | 17,8%                | 18,9%       | 19,2%        |

|                                                                                    |      |      |      |      |                  | Schüler*innen gesamt |             |              |
|------------------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------------------|----------------------|-------------|--------------|
| Themenfeld                                                                         |      |      |      |      |                  | N                    | MW          | SD           |
| <b>Fürsorglichkeit der Betreuerinnen und Betreuer</b>                              |      |      |      |      |                  | 2316                 | 3,29        | 0,76         |
| Einzelitems                                                                        | N    | MW   | SE   | SD   | stimmt gar nicht | stimmt eher nicht    | stimmt eher | stimmt genau |
| Die Betreuerinnen und Betreuer kümmern sich um mich.                               | 2266 | 3,21 | 0,02 | 0,91 | 6,8%             | 12,9%                | 32,8%       | 47,5%        |
| Ich kann mich mit persönlichen Problemen an die Betreuerinnen und Betreuer wenden. | 2238 | 3,15 | 0,02 | 0,96 | 8,4%             | 14,4%                | 30,5%       | 46,6%        |



|                                                                                                                                                                          |      |      |      |      |      |      |       |       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------|------|-------|-------|
| Die Betreuerinnen und Betreuer wollen, dass es uns gut geht.                                                                                                             | 2255 | 3,53 | 0,02 | 0,77 | 3,9% | 5,7% | 23,7% | 66,7% |
| Sek.: Wenn wir uns streiten, sind die Betreuerinnen und Betreuer für uns ansprechbar.<br>G.: Wenn wir streiten, können wir die Betreuerinnen und Betreuer um Rat fragen. | 2253 | 3,30 | 0,02 | 0,91 | 7,1% | 9,7% | 29,6% | 53,6% |

|                                                                   |      |      |       |       |       |      |      |      |
|-------------------------------------------------------------------|------|------|-------|-------|-------|------|------|------|
| Themenfeld                                                        |      |      |       |       |       |      |      |      |
| <b>Gesamtnote Freizeitangebote an der Schule</b>                  |      |      |       |       |       |      |      |      |
| Einzelitem                                                        | N    | MW   | 1     | 2     | 3     | 4    | 5    | 6    |
| Welche Schulnote gibst du den Freizeitangeboten an deiner Schule? | 2538 | 2,52 | 26,1% | 31,9% | 21,7% | 9,8% | 5,5% | 5,0% |

## 7.4.4 Erziehungsberechtigtenfragebogen

|                                                                                                 |      |      |      |      |                     | Erziehungsberechtigte gesamt |                |                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|---------------------|------------------------------|----------------|-------------------------|
| Themenfeld                                                                                      |      |      |      |      |                     | N                            | MW             | SD                      |
| <b>Zufriedenheit mit dem Ganztagsangebot</b>                                                    |      |      |      |      |                     | 1956                         | 3,04           | 0,62                    |
| Einzelitems                                                                                     | N    | MW   | SE   | SD   | gar nicht zufrieden | eher nicht zufrieden         | eher zufrieden | voll und ganz zufrieden |
| <i>Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten des Ganztagsbetriebes:</i>                 |      |      |      |      |                     |                              |                |                         |
| ... Flexibilität in den Betreuungszeiten                                                        | 1762 | 3,31 | 0,02 | 0,79 | 3,3%                | 10,2%                        | 38,8%          | 47,6%                   |
| ... Qualität der Angebote                                                                       | 1798 | 3,09 | 0,02 | 0,78 | 3,7%                | 15,5%                        | 48,6%          | 32,3%                   |
| ... Vielfalt der Angebote                                                                       | 1801 | 3,02 | 0,02 | 0,83 | 4,4%                | 19,8%                        | 45,0%          | 30,8%                   |
| ... Elternbeteiligung                                                                           | 1365 | 2,94 | 0,02 | 0,83 | 5,9%                | 20,4%                        | 47,7%          | 26,1%                   |
| ... Soziales Miteinander unter den Kindern                                                      | 1789 | 3,18 | 0,02 | 0,70 | 2,0%                | 11,3%                        | 53,7%          | 33,0%                   |
| ... Individuelle Förderung meines Kindes                                                        | 1594 | 2,89 | 0,02 | 0,85 | 6,6%                | 22,5%                        | 46,2%          | 24,7%                   |
| ... Tagesablauf für mein Kind                                                                   | 1867 | 3,24 | 0,02 | 0,69 | 2,2%                | 8,1%                         | 52,7%          | 36,9%                   |
| ... Austauschmöglichkeit mit Pädagoginnen und Pädagogen des Ganztagsangebotes über mein Kind    | 1600 | 2,78 | 0,02 | 0,95 | 11,3%               | 24,9%                        | 38,3%          | 25,5%                   |
| ... Erreichbarkeit der Pädagoginnen und Pädagogen des Ganztagsangebotes                         | 1615 | 2,99 | 0,02 | 0,92 | 7,9%                | 19,2%                        | 38,6%          | 34,2%                   |
| ... Austausch zwischen den Pädagoginnen und Pädagogen des Ganztagsangebotes und des Unterrichts | 1205 | 2,92 | 0,03 | 0,90 | 8,0%                | 20,3%                        | 43,1%          | 28,6%                   |
| ... Beaufsichtigung und Unterstützung bei Schulaufgaben                                         | 1343 | 2,89 | 0,03 | 0,93 | 9,0%                | 22,2%                        | 39,4%          | 29,4%                   |

## 7.5 Beobachtungsbereiche

Während der Schulbesuche haben die Inspektionsteams Einblick in außerunterrichtliche Angebote genommen. Dazu zählen

- lernunterstützende Angebote (z.B. Schulaufgabenbetreuung, Lernzeiten, Übungszeiten),
- gewählte Angebote (z.B. Kurse, Arbeitsgruppen) und
- offene Angebote (z.B. freie Angebote während der Mittagspause, Bibliothek, Ruheraum).

Im Zentrum der Beobachtungen stehen vier Bereiche:

- das Gruppenmanagement,
- die Autonomieunterstützung der Kinder und Jugendlichen,
- die Interaktionen zwischen allen Beteiligten und
- der Umgang mit heterogenen (Lern-)Bedürfnissen.

Die Mitglieder des Inspektionsteams beurteilen dabei nicht die einzelnen Sequenzen oder Mitarbeitenden außerunterrichtlicher Angebote. Vielmehr steht die Qualität der außerunterrichtlichen Angebote insgesamt im Fokus.